

STAATSGRENZE  
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND - TSCHECHISCHE REPUBLIK  
Teil Freistaat Sachsen

# GRENZABSCHNITT IV

Vom Abschnittsstein  $\frac{IV}{I}$  an der nördlichen Seite der Straße in Neusalza-Spremberg  
zur Staatsgrenze bis zum Abschnittsstein  $\frac{V}{I}$  an der nördlichen Seite der  
Straße von Steinigtwolmsdorf nach Severnı́ (Länge 20,2 km)

## INHALT:

Übersichtsblatt (1 Blatt)  
Erläuterungsblatt (1 Blatt)  
Beschreibung der Staatsgrenze (1 Blatt)  
Grenzhandrisse (16 Blätter)  
Grenzkarten (14 Blätter)  
Verzeichnis der Grenzstraßen und Grenzwege (1 Blatt)  
Verzeichnis der Grenzwasserläufe und Grenzgräben (1 Blatt)

# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## ÜBERSICHTSBLATT

Grenzabschnitt IV

1:25 000

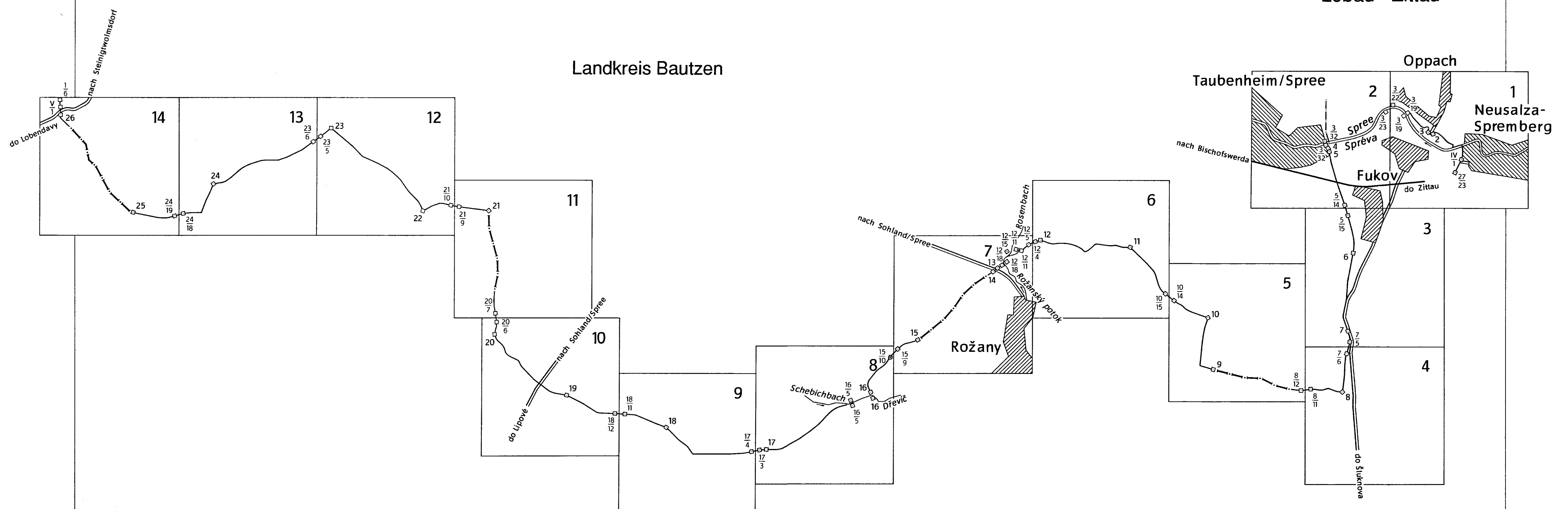
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen

Regierungsbezirk Dresden

Landkreis  
Löbau - Zittau

Landkreis Bautzen



ČESKÁ REPUBLIKA

Okres Děčín

# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### ERLÄUTERUNGSBLATT

#### I. Allgemeine Bemerkungen über die Durchführung der technischen Arbeiten

Auf der Grundlage der Entscheidungen der Regierungsdelegationen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und der ehemaligen Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik wurde in den Jahren 1977 - 1980 der Verlauf der Staatsgrenze überprüft, vermessen und markiert sowie eine neue Grenzdokumentation angefertigt.

Diese Arbeiten wurden auf der Grundlage der "Technischen Richtlinie für die Vermessung und Markierung des Verlaufes der Staatsgrenze", sowie der "Technischen Richtlinie für die Anfertigung der Grenzdokumentation" durchgeführt. Dabei wurde vom Grundsatz ausgegangen, daß die Grundlage für die Erneuerung der Markierung der Staatsgrenze und der Grenzdokumentation die entsprechenden Teile der bestehenden Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 und die mit ihr zusammenhängenden Vermessungsunterlagen sind.

In Teilabschnitten wurden im gegenseitigen Einvernehmen geringfügige Korrekturen des Verlaufes bzw. Veränderungen des Charakters der gemeinsamen Staatsgrenze durchgeführt.

Die Teile der nassen Staatsgrenze, die durch die Mittellinie der Grenzwasserläufe gebildet werden, wurden neu vermessen und dokumentiert.

Die direkt markierten Grenzzeichen sowie die auf dem Hoheitsgebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik vorhandenen indirekt markierten Grenzzeichen sind gegen neue Typen von Grenzzeichen ausgetauscht worden.

In den Jahren 1986 - 1988 erfolgte eine gemeinsame Überprüfung der Grenzzeichen. Daraus ergab sich eine teilweise Aktualisierung der Grenzdokumente.

Aufgrund der politischen Veränderungen in beiden Staaten sowie in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der gemeinsamen Überprüfung der Grenzzeichen erfolgte in den Jahren 1994 und 1995 ein Neudruck der aktualisierten Grenzdokumente mit dem Ergebnis eines Grenzskundenwerks für die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen.

Die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik verläuft im Teil der Grenze des Frei-

staates Sachsen vom Berührungspunkt mit der Staatsgrenze der Republik Polen bis zum Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen. Sie ist in 23 Grenzabschnitte eingeteilt.

Der Grenzabschnitt I beginnt am Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße. Der Grenzabschnitt XXIII endet am Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen.

Die Anfangspunkte der Grenzabschnitte sind durch Abschnittsgrenzzeichen markiert, die in Form eines Bruches numeriert sind, wobei im Zähler die Nummer des Grenzabschnitts in römischer Zahl und im Nenner die arabische Zahl 1 stehen. Das Abschnittsgrenzzeichen ist gleichzeitig das erste Hauptgrenzzeichen (z.B. IV/1).

Die Hauptgrenzzeichen an wichtigen Brechpunkten des Verlaufes der Staatsgrenze sind in jedem Grenzabschnitt fortlaufend mit arabischen Ziffern, begonnen mit der Zahl 2, numeriert.

Die Zwischengrenzzeichen markieren die Brechpunkte des Verlaufes der Staatsgrenze. Sie sind zwischen zwei benachbarten Hauptgrenzzeichen in Form eines Bruches fortlaufend numeriert. Im Zähler steht die arabische Zahl des vorhergehenden Hauptgrenzzeichens und im Nenner die fortlaufende arabische Zahl des Zwischengrenzzeichens (z.B. 3/1).

Die Initialen D und C sind bei den direkt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze auf der dem Hoheitsgebiet des betreffenden Staates zugewandten Seite angebracht. Die indirekt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze tragen auf der dem Grenzverlauf zugewandten Seite der Staatsgrenze die Initialen des Staates, auf dessen Hoheitsgebiet sie stehen. Die Numerierung der Grenzzeichen erfolgte grundsätzlich von Osten nach Westen.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Verlaufes der Staatsgrenze sind Ergänzungsgrenzzeichen ohne Beschriftung gesetzt worden.

Der Verlauf der Staatsgrenze in Grenzstraßen, Grenzwegen, Grenzgräben und Grenzwasserläufen ist in der Regel wechsel-

seitig auf beiden Hoheitsgebieten durch Grenzzeichen markiert. Am Beginn und am Ende befinden sich in der Regel Grenzzeichenpaare.

Das Grenzpolygon der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 ist durch Messung überprüft, wiederhergestellt und teilweise ergänzt worden. Die Lage der Punkte des Grenzpolygons ist in der Regel durch Dränagerohre gesichert. Die Polygonpunkte sind in den Grenzdokumenten mit der Nummer des nächstliegenden Grenzzeichens und mit dem Buchstaben P (z.B. P 3/1) bezeichnet. Die Ergebnisse der Winkel- und Streckenmessung des Grenzpolygons sind in den Grenzhandrissen eingetragen.

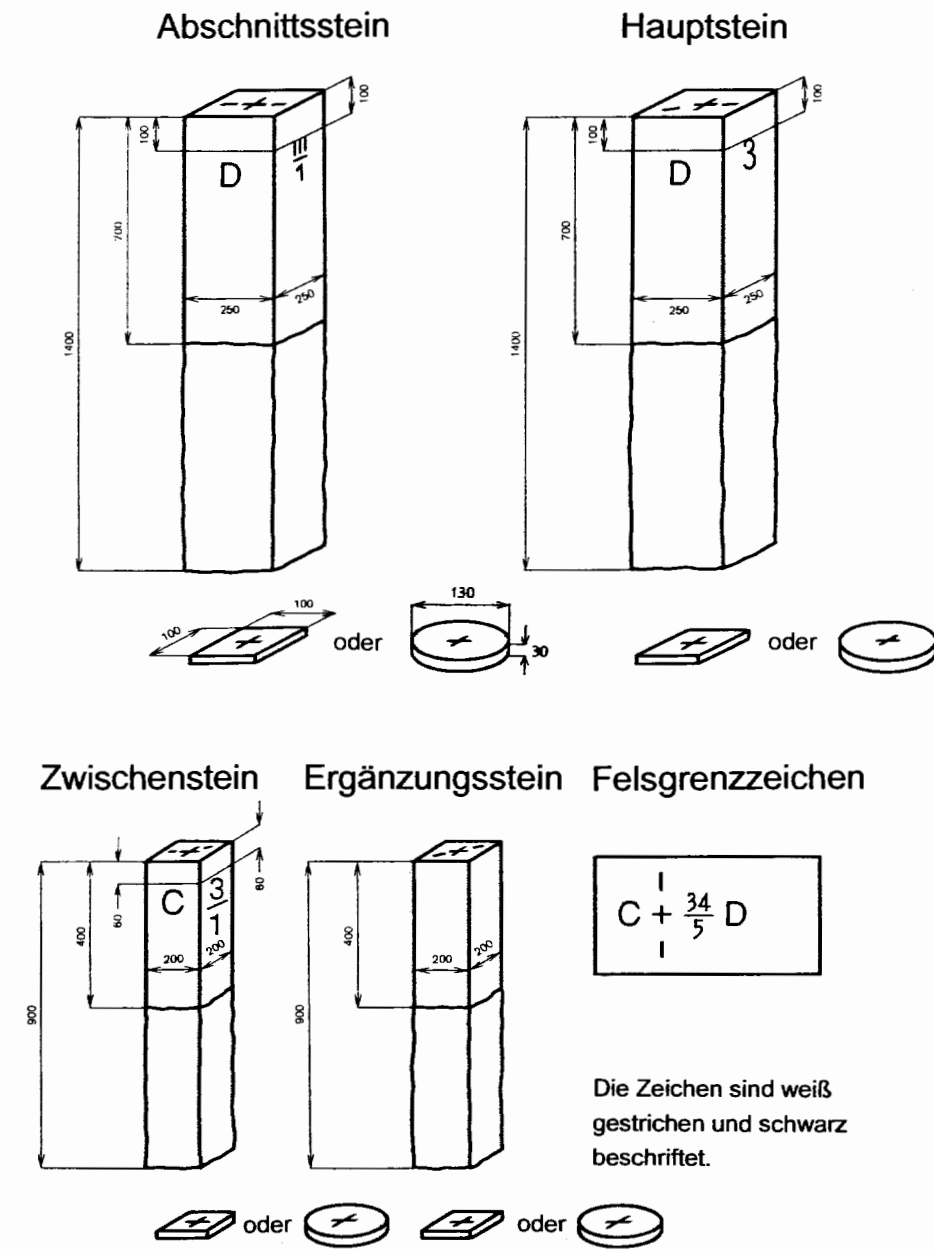
Die Blatteinteilung der Grenzarten ist von der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 abgeleitet, der die drei lokalen Soldnersysteme der sächsischen Landestriangulation in konformer Abbildung nach Gauss zugrunde liegen. Die Grenzarten sind im Maßstab 1:2500 hergestellt und nach Norden orientiert. Auf diesen Karten ist der Verlauf der Staatsgrenze mit sämtlichen Grenzzeichen, Polygonpunkten sowie ein auf beiden Seiten ca. 30 m breiter Geländestreifen mit Situationselementen und den Verwaltungsgrenzen dargestellt.

Zu jedem Blatt der Grenzarten wurden Grenzhandrisse im ungefähren Maßstab 1:1000 angefertigt. Diese Grenzhandrisse enthalten die Darstellung des Grenzpolygons, die Lage der Grenzzeichen, wichtige Situationselemente sowie Messungsangaben über das Grenzpolygon und die Lage der Grenzzeichen.

Die Druckunterlagen wurden nach Beratung und Abstimmung beider Vertragsstaaten angefertigt.

Die gemeinsamen Vermessungsunterlagen und die Druckunterlagen des deutschen Alternats des Grenzskundenwerks werden im Landesvermessungsamt Sachsen in Dresden, die Unterlagen des tschechischen Alternats im Ministerium des Innern in Prag aufbewahrt.

#### Grenzzeichen



Anmerkung:  
Außer mit den angeführten Grenzzeichen ist die Staatsgrenze mit historischen Grenzzeichen und auf dem tschechischen Hoheitsgebiet mit nichttypischen Grenzzeichen (mit abgerundeten Kopfflächen) markiert.

#### II. Übersicht der Grenzabschnitte

Grenzabschnitt	Bereich des Grenzabschnittes	Länge			Anzahl der				Anzahl der	
		trockene Grenze	nasse Grenze	insgesamt	Abschnitts-	Haupt-	Zwischen-	Ergänzungs-	Grenzhandrisse	Grenzkarten
I	vom Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße bis zum Abschnittsstein III/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf	17,5	3,4	20,9	1	22	478	61	14	13
II	vom Abschnittsstein III/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf bis zum Abschnittsstein III/1 an der südlichen Seite der Straße von Seifhennersdorf nach Rumburk	21,6	1,4	23,0	1	27	567	102	16	16
III	vom Abschnittsstein III/1 an der südlichen Seite der Straße von Seifhennersdorf nach Rumburk bis zum Abschnittsstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusalza-Spremberg zur Staatsgrenze	16,0	3,2	19,2	1	27	493	31	16	14
IV	vom Abschnittsstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusalza-Spremberg zur Staatsgrenze bis zum Abschnittsstein VI/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steingigelsdorf nach Sebnitz	19,0	1,2	20,2	1	25	647	36	16	14
V	vom Abschnittsstein VI/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steingigelsdorf nach Sebnitz bis zum Abschnittsstein VII/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna	15,5	1,3	16,8	1	18	565	32	13	10
VI	vom Abschnittsstein VII/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dolní Poustevna bis zum Abschnittsstein VIII/1 östlich der Brücke des Weges von Hinterhermsdorf nach Jetřichovice	11,8	15,3	27,1	1	27	743	4	21	16
VII	vom Abschnittsstein VIII/1 östlich der Brücke des Weges von Hinterhermsdorf nach Jetřichovice bis zum Abschnittsgrenzzeichen VIII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín	10,4	4,6	15,0	1	24	257	2	14	10
VIII	vom Abschnittsgrenzzeichen VIII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín bis zum Abschnittsstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahřatál nach Petrovice	14,4	8,4	22,8	1	25	533	24	17	15
IX	vom Abschnittsstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahřatál nach Petrovice bis zum Abschnittsstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Múglitz nach Fojtovice	9,2	8,8	18,0	1	16	505	23	16	12
X	vom Abschnittsstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Múglitz nach Fojtovice bis zum Abschnittsstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermsdorf nach Moldava	8,7	10,4	19,1	1	19	468	60	14	12
XI	vom Abschnittsstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermsdorf nach Moldava bis zum Abschnittssteinpaar XII/1 auf der Brücke des Weges von Cämmerswalde nach Český Jiřetín	3,4	11,6	15,0	1	14	400	5	12	10
XII	vom Abschnittssteinpaar XII/1 auf der Brücke des Weges von Cämmerswalde nach Český Jiřetín bis zum Abschnittsstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Horách	4,6	15,0	19,6	1	17	277	2	16	11
XIII	vom Abschnittsstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Horách bis zum Abschnittsstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Růbenau nach Kálek	0,1	24,2	24,3	1	15	195	4	18	14
XIV	vom Abschnittsstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Růbenau nach Kálek bis zum Abschnittsstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Satzung	3,3	19,6	22,9	1	19	208	19	18	14
XV	vom Abschnittsstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Satzung bis zum Abschnittsstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejřitý	9,4	7,0	16,4	1	13	218	3	13	12
XVI	vom Abschnittsstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejřitý bis zum Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Bořů Dar	2,3	15,9	18,2	1	13	184	2	12	11
XVII	vom Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Bořů Dar bis zum Abschnittsstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johanngeorgenstadt nach Pořůky	17,7	4,2	21,9	1	22	209	6	13	13
XVIII	vom Abschnittsstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johanngeorgenstadt nach Pořůky bis zum Abschnittsstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Weitersgashütte nach Přebuz	9,7	4,0	13,7	1	10	192	-	8	8
XIX	vom Abschnittsstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Weitersgashütte nach Přebuz bis zum Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Kraslice	12,5	3,6	16,1	1	13	221	82	11	11
XX	vom Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Kraslice bis zum Abschnittssteinpaar XXI/1 an der westlichen Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby	13,4	0,2	13,6	1	9	233	108	10	10
XXI	vom Abschnittssteinpaar XXI/1 an der westlichen Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby bis zum Abschnittsstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vojtanov	12,8	11,2	24,0	1	22	361	69	13	13
XXII	vom Abschnittsstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vojtanov bis zum Abschnittsstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aš	20,0	5,1	25,1	1	23	436	287	19	12
XXIII	vom Abschnittsstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aš bis zum Berührungspunkt der Vertragsstaaten und der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen	13,2	7,8	21,0	1	17	292	128	13	11
	zusammen	266,5	187,4	453,9	23	437	8682	1090	333	282

#### III. Zeichenerklärung

Kartenzeichen			Erläuterung	Kartenzeichen			Erläuterung
Grenzkarte	Grenzhandriß	Übersichtsblatt		Grenzkarte	Grenzhandriß	Übersichtsblatt	
			Staatsgrenze Staatsgrenzverlauf				Wohngebäude, Ortslage
			Landesgrenze				Wirtschaftsgebäude
			Regierungsbezirksgrenze				Wasserlauf unter 2,0 m Breite
			Landkreisgrenze				Wasserlauf über 2,0 m Breite
			Gemeindegrenze				Sumpf
			Kulturartengrenze Zaun, Mauer				Durchlaß, Wehr
			Abschnittsstein, Hauptstein				Nadelwald
			Zwischenstein				Laubwald
			Ergänzungsstein				Garten
			Felsgrenzzeichen				Wiese, Weide
			Grenzzeichen in Geländeebene				hervorragender Baum
			Grenzsäule, Boje				einzelner Baum
			Trigonometrischer Punkt				Gebüsch
			Polygonpunkt				elektrische Leitung
			Vermessungspunkt				Telefonleitung
			Profil- und Nivellementsstein an der Elbe				Felsen
			Polygonsseite Messungslinie und Senkrechte				Böschung
			Messungszahlen Winkel				BUNDESREPUBLIK
			Fernverkehrs- und Landstraße				Dresden
			Ortsverbindungsstraße				Freiberg
			Feld- und Waldwege				Neudorf
			Fußsteig				Flöha (2,0 - 5,0)
			Eisenbahn				Lausche
			Brücke				nach Bahra



# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### BESCHREIBUNG DER STAATSGRENZE

#### Grenzabschnitt IV

Der Grenzabschnitt IV ist der Teil der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik vom Abschnittsstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße, die in Neusalza-Spremberg zur Staatsgrenze führt, bis zum Abschnittsstein V/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steinitzwolmsdorf nach Severní. Die Gesamtlänge beträgt 20,2 km, davon sind 19,0 km trockene und 1,2 km nasse Teilabschnitte der Staatsgrenze.

Der Verlauf der Staatsgrenze ist in diesem Grenzabschnitt durch einen Abschnittsstein, 24 Hauptsteine, 565 Zwischensteine, 21 Zwischenfelszeichen, 32 in Fels einbetonierte Zwischensteine, 13 Ergänzungssteine, 22 Ergänzungsfelszeichen und einen historischen Grenzstein direkt markiert. Weiterhin ist er durch ein Hauptsteinpaar, 7 Zwischensteinpaare und wechselseitig mit 22 Zwischensteinen indirekt markiert.

Vom Abschnittsstein IV/1 verläuft die Staatsgrenze auf 0,2 km in nördlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 1/7. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befinden sich in diesem Abschnitt mehrere Gebäude (Wohngebäude). Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik steht Gebüsch. Zwischen den Grenzzeichen 1/6 und 1/7 schneidet der Wasserlauf Spree (Spréva) die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 1/7 verläuft die Staatsgrenze auf 0,6 km überwiegend in nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 3/19. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich in diesem Abschnitt Wiese, auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik Acker. Zwischen den Grenzzeichen 2 und 3 schneidet der Weg von Oppach nach Fukov die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichenpaar 3/19 bestimmt die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Spree (Spréva) auf 0,9 km in überwiegend südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 3/32 den Verlauf der Staatsgrenze. Der Grenzwasserlauf ist in diesem Abschnitt reguliert, seine durchschnittliche Breite beträgt 6 m. Die Uferböschungen sind flach und mit Gras bewachsen.

Vom Grenzzeichenpaar 3/32 verläuft die Staatsgrenze auf 2,3 km in südlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 8. Zwischen den Grenzzeichen 3/32 und 5/4 stehen in unmittelbarer Nähe der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland mehrere Gebäude (Wohngebäude). Zwischen den Grenzzeichen 4 und 5 schneidet der Weg von Taubenheim/Spree nach Fukov die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 5/9 und 5/10 schneidet die Eisenbohrlinie von Taubenheim/Spree nach Neusalza-Spremberg die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 5/10 verläuft die Staatsgrenze in leicht ansteigendem Gelände. Beiderseits der Staatsgrenze befindet sich Wiese und Acker. Zwischen den Grenzzeichen 6/12 und 7 verläuft entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik die Straße von Fukov nach Sluknov. Am Grenzzeichen 6/14 steht in unmittelbarer Nähe der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Gebäude (Wohngebäude). Am Grenzzeichen 6/17 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik beginnt am Grenzzeichen 7/2 und auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland am Grenzzeichen 7/5 Wald. Zwischen den Grenzzeichen 7/17 und 7/18 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 8 verläuft die Staatsgrenze auf 1,3 km in westlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 9/3 und danach auf 0,4 km in nördlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 10 durch Wald. Zwischen den Grenzzeichen 8/6 und 8/7 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 10 verläuft die Staatsgrenze auf 1,0 km überwiegend in nordwestlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichen 11. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befinden sich in der Nähe der Staatsgrenze stillgelegte Steinbrüche, deren Halden bei den Grenzzeichen 10/9 bis 10/11 und 10/26 unmittelbar an die Staatsgrenze reichen. Zwischen den Grenzzeichen 10/28 und 11/5 reicht der Steinbruch Sluknov - Rožany auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik bis unmittelbar an die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 11 verläuft die Staatsgrenze auf 0,9 km in westlicher Richtung durch Wald bis zum Grenzzeichen 12. In diesem Abschnitt verläuft die Staatsgrenze am Grenzzeichen 11/22 über die Kuppe des Hornsberges.

Vom Grenzzeichen 12 verläuft die Staatsgrenze auf 3,3 km in südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 16/36. Zwischen dem Grenzzeichen 12/8 und dem Grenzzeichenpaar 12/11 befindet sich auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik unmittelbar an der Staatsgrenze eine große Halde. Am Grenzzeichenpaar 12/11 endet beiderseits der Staatsgrenze der Wald. Vom Grenzzeichenpaar 12/11 bis zum Grenzzeichen 12/15 bildet auf 0,1 km die Achse des Grenzgrabens Mlýnský náhon den Verlauf der Staatsgrenze. Das Bett des Grenzgrabens ist trocken. Vom Grenzzeichen 12/15 bis zum Grenzzeichenpaar 12/18 bestimmt auf 0,1 km die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Rosenbach (Rožanský potok) den Verlauf der Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 13 und 14 schneidet die Straße von Sohland/Spree nach Sluknov die Staatsgrenze. An dieser Straße stehen in unmittelbarer Nähe der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland mehrere Gebäude (Wohngebäude). Zwischen den Grenzzeichen 12/11 und 14/9 befindet sich beiderseits der Staatsgrenze Wiese. Am Grenzzeichen 14/9 beginnt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und beim Grenzzeichen 14/13 auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik Wald, der beim Grenzzeichen 15/19 endet. Vom Grenzzeichenpaar 16 bis zum Grenzzeichenpaar 16/5 bildet die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Scheibichbach (Dřevíč) auf 0,2 km die Staatsgrenze. Dieser Grenzwasserlauf ist flach und 0,3 m breit. Zwischen den Grenzzeichen 15/19 und 16/6 befindet sich beiderseits der Staatsgrenze Wiese und Acker. Am Grenzzeichen 16/6 beginnt beiderseits der Staatsgrenze Wald.

Vom Grenzzeichen 16/36 verläuft die Staatsgrenze auf 0,9 km in westlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 17/23 und danach auf 2,2 km in nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 20. In diesem Abschnitt steht beiderseits der Staatsgrenze Wald. Zwischen den Grenzzeichen 17/10 und 17/11 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 17/18 führt entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ein Weg, der am Grenzzeichen 17/22 die Staatsgrenze schneidet. Er führt weiter entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik bis zum Grenzzeichen 17/36, wo er wiederum die Staatsgrenze schneidet und weiterhin bis zum Grenzzeichen 18/16 entlang der Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland führt. Zwischen den Grenzzeichen 18/3 und 18/4, 18/15 und 18/16 schneiden Wege die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland endet am Grenzzeichen 19/10 der Wald, es beginnen Wiese und Acker. Zwischen den Grenzzeichen 19/10 und 19/11 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 19/11 und 19/12 schneidet die Straße von Sohland/Spree nach Lipová die Staatsgrenze, und zwischen den Grenzzeichen 19/12 und 19/13 schneidet ein namenloser Bach (Solanský potok) die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 20 verläuft die Staatsgrenze auf 1,1 km in nördlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 21. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich Wald, auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Acker. Ab Grenzzeichen 20/24 steht beiderseits der Staatsgrenze Wald.

Vom Grenzzeichen 21 verläuft die Staatsgrenze über ein historisches Grenzzeichen auf 0,6 km in westlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 22, weiter auf 1,2 km in nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 23, dann auf 1,2 km in südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 24, danach auf 0,3 km in südlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 24/10 und weiter auf 0,8 km in westlicher bis nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 25. In diesen Abschnitten steht beiderseits der Staatsgrenze Wald. Am Grenzzeichen 21/6 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 22/8 und 22/9, 22/16 und 22/17 schneiden Wasserläufe (namenlose Bäche) die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 22/20 und 22/21 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Vom Grenzzeichen 24/15 bis zum Grenzzeichen 24/22 fällt das Gelände steil ab und steigt dann allmählich an. Zwischen den Grenzzeichen 24/22 und 24/24 befindet sich auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland Wiese. Am Grenzzeichen 24/23 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 25 verläuft die Staatsgrenze auf 1,0 km in nordwestlicher Richtung durch Wald bis zum Abschnittsstein V/1. Zwischen den Grenzzeichen 25/41 und 25/44 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) mehrmals die Staatsgrenze. Zwischen dem Grenzzeichen 26 und dem Abschnittsstein V/1 schneidet die Straße von Steinitzwolmsdorf nach Severní die Staatsgrenze.



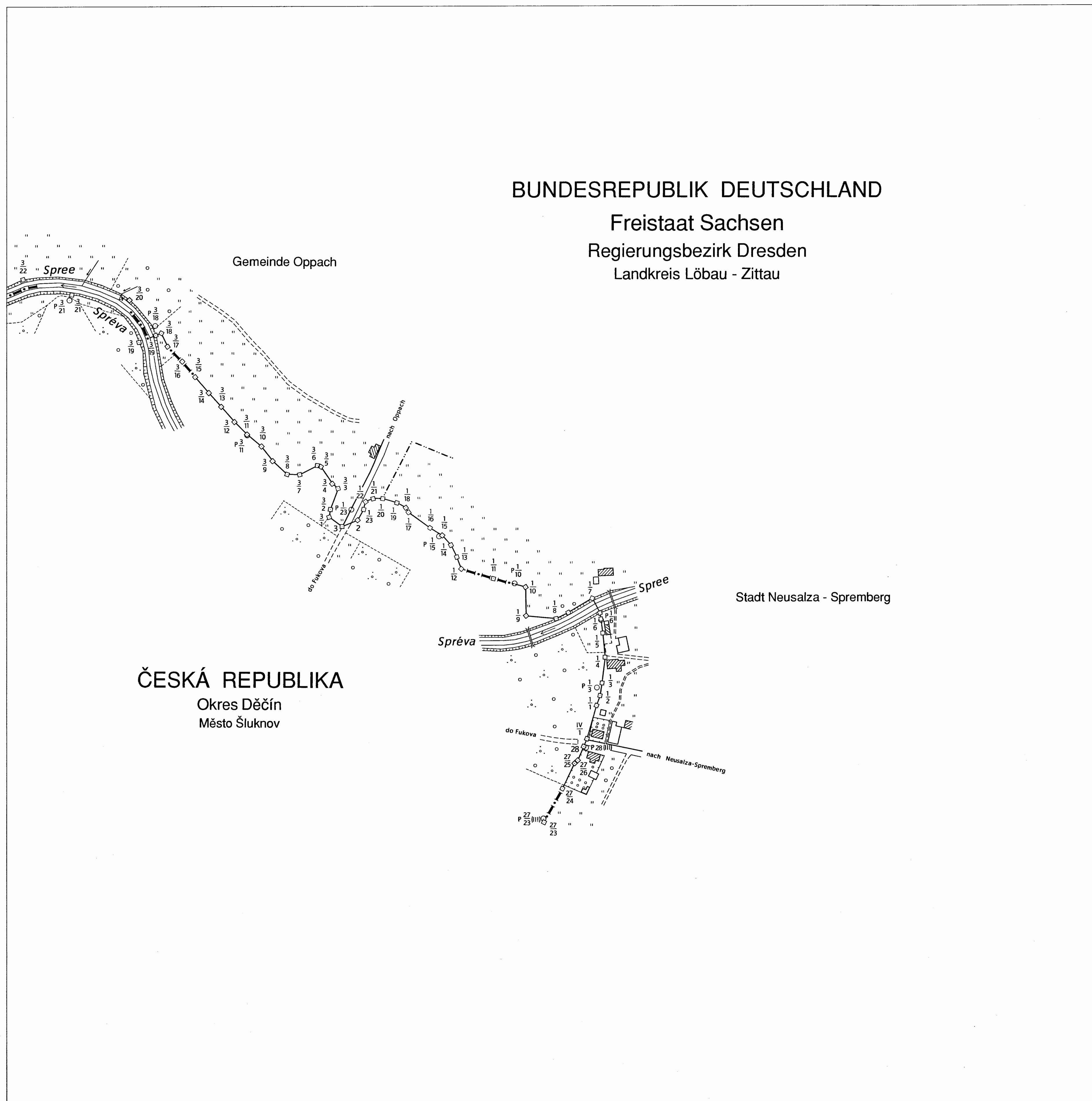
## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500

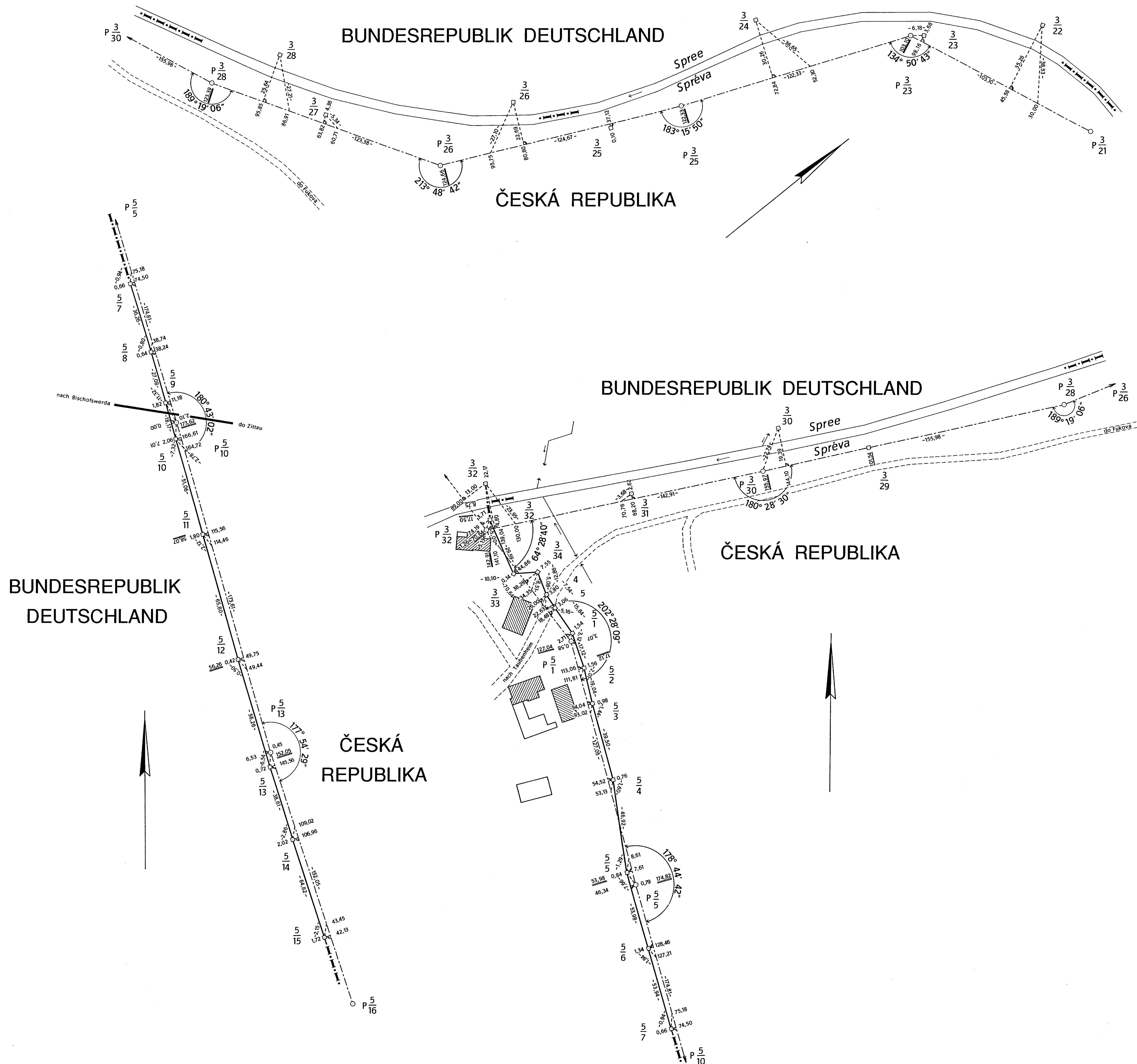


## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt IV



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE  
Teil Freistaat Sachsen

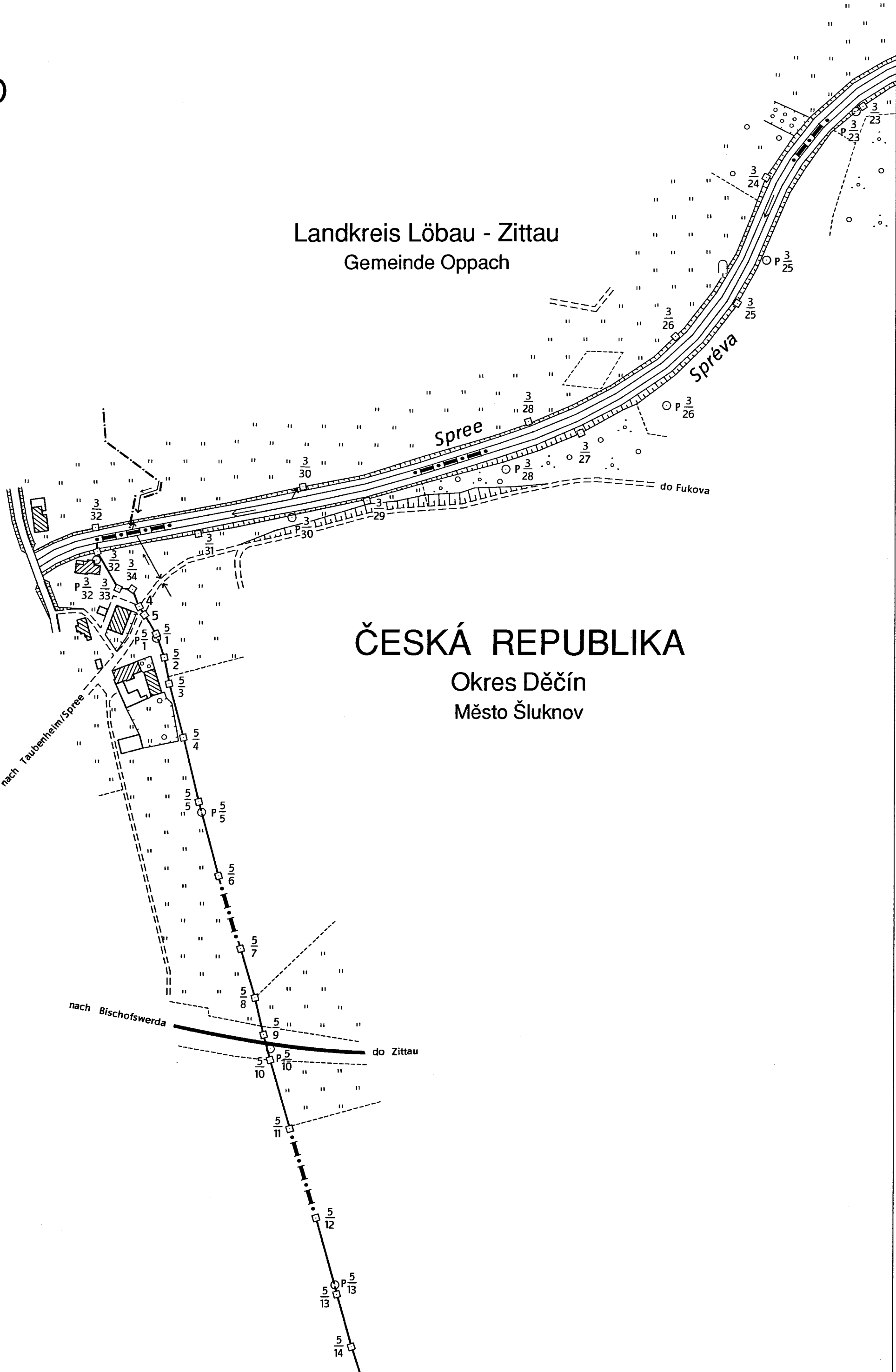
GRENZKARTE  
Grenzabschnitt IV  
1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
Freistaat Sachsen  
Regierungsbezirk Dresden

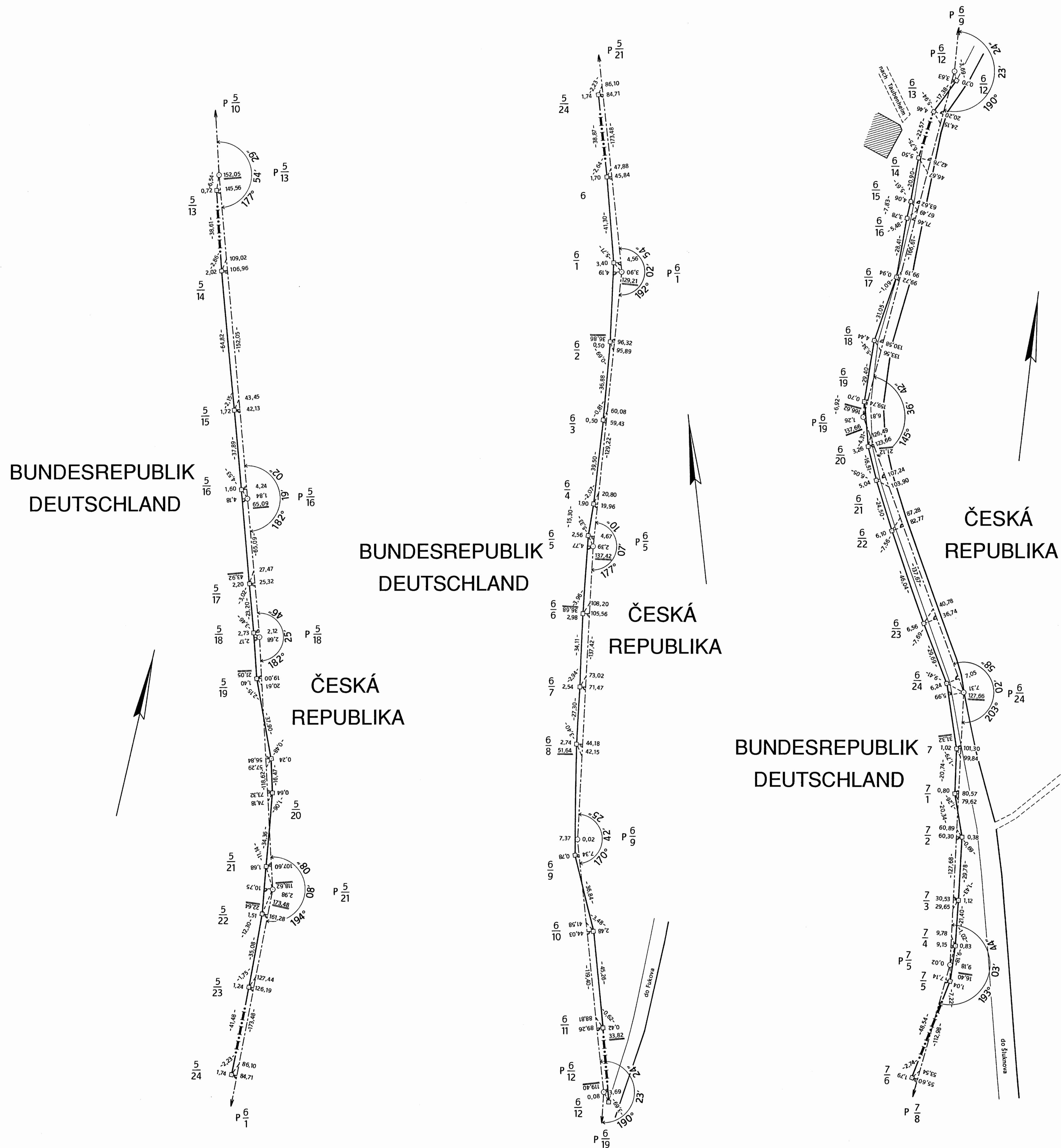
Landkreis Löbau - Zittau  
Gemeinde Oppach

Landkreis Bautzen  
Gemeinde Sohland a.d. Spree

ČESKÁ REPUBLIKA  
Okres Děčín  
Město Šluknov







## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

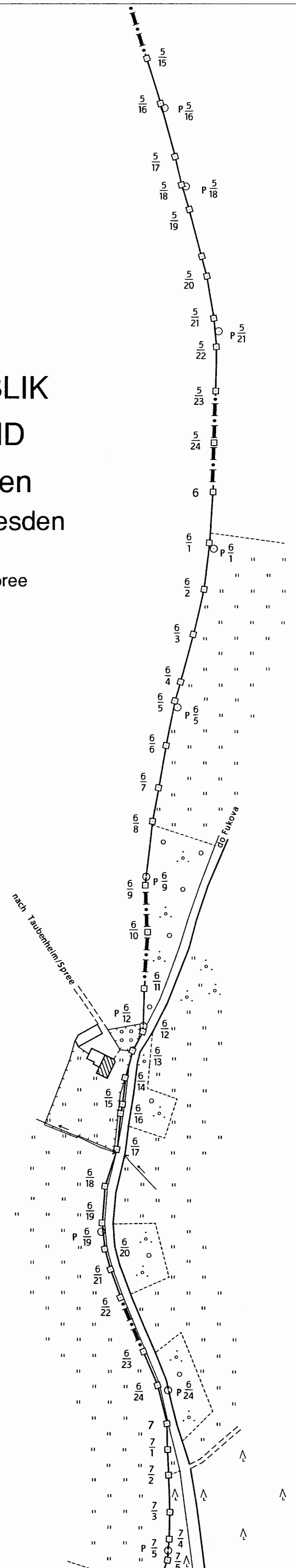
## GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500

BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND  
Freistaat Sachsen  
Regierungsbezirk Dresden  
Landkreis Bautzen  
Gemeinde Sohland a.d. Spree

ČESKÁ REPUBLIKA  
Okres Děčín  
Město Šluknov

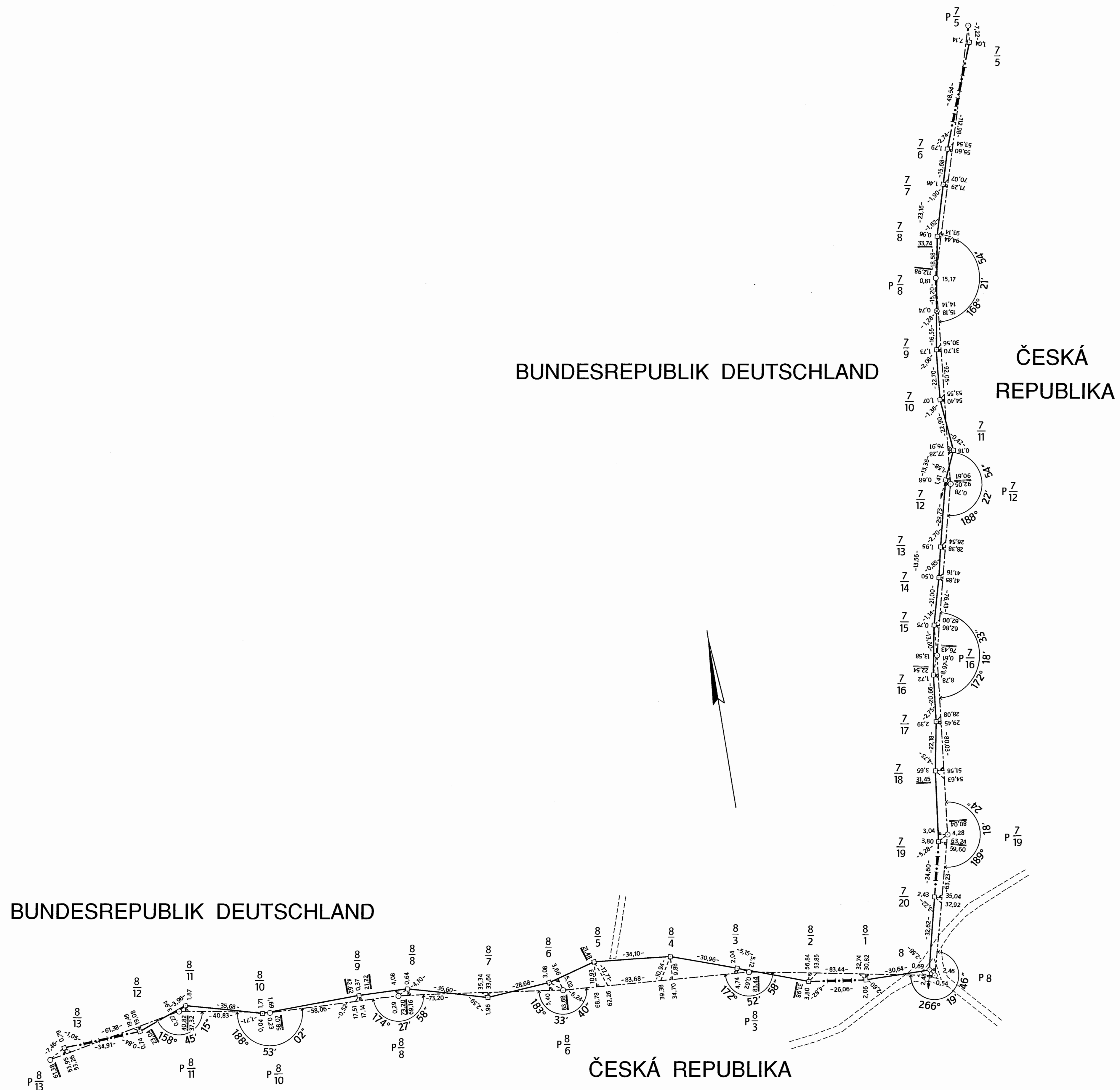


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

# GRENZHANDRISS

## Grenzabschnitt IV



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE  
Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500





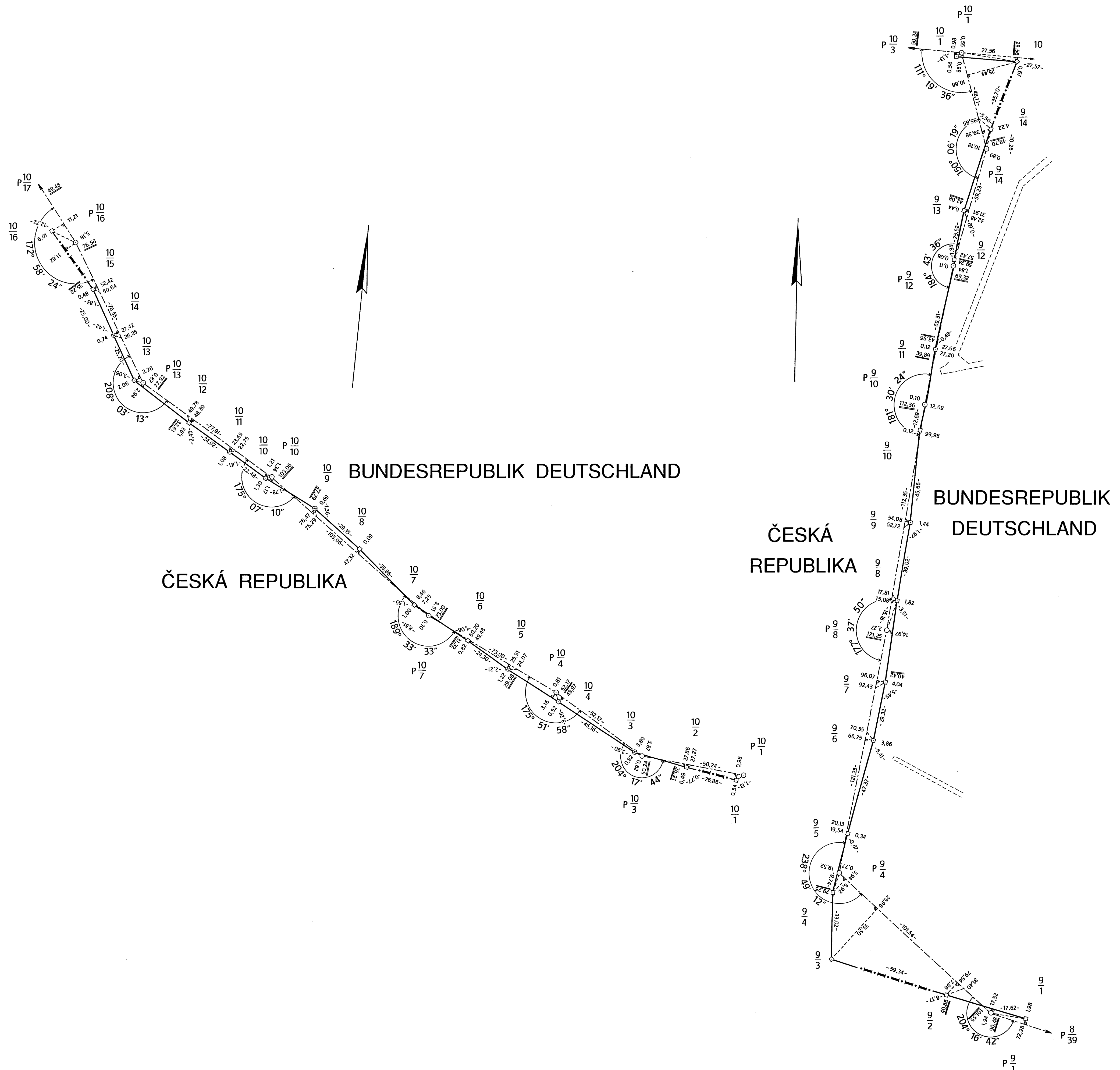


# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

# GRENZHANDRISS

## Grenzabschnitt IV



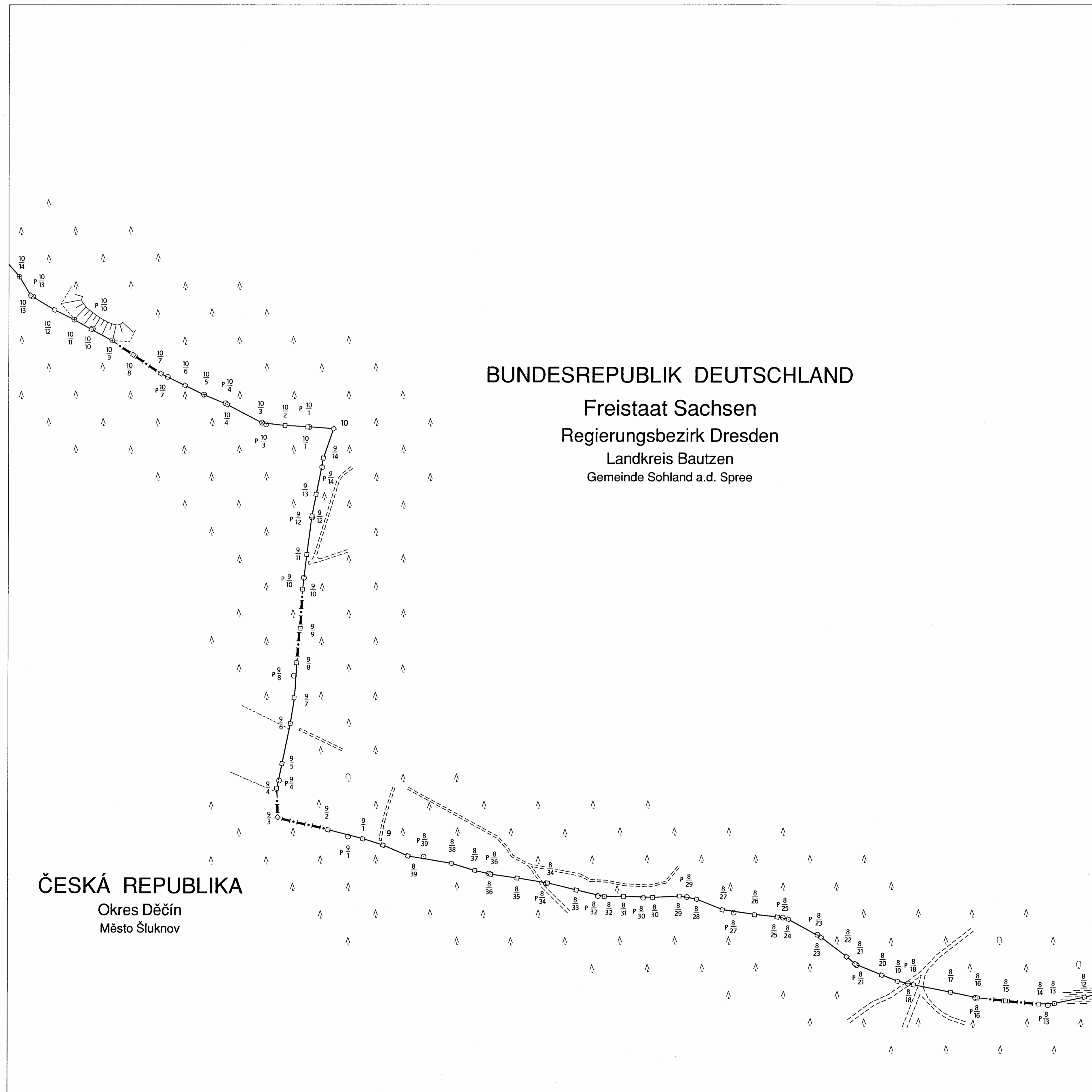
## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500

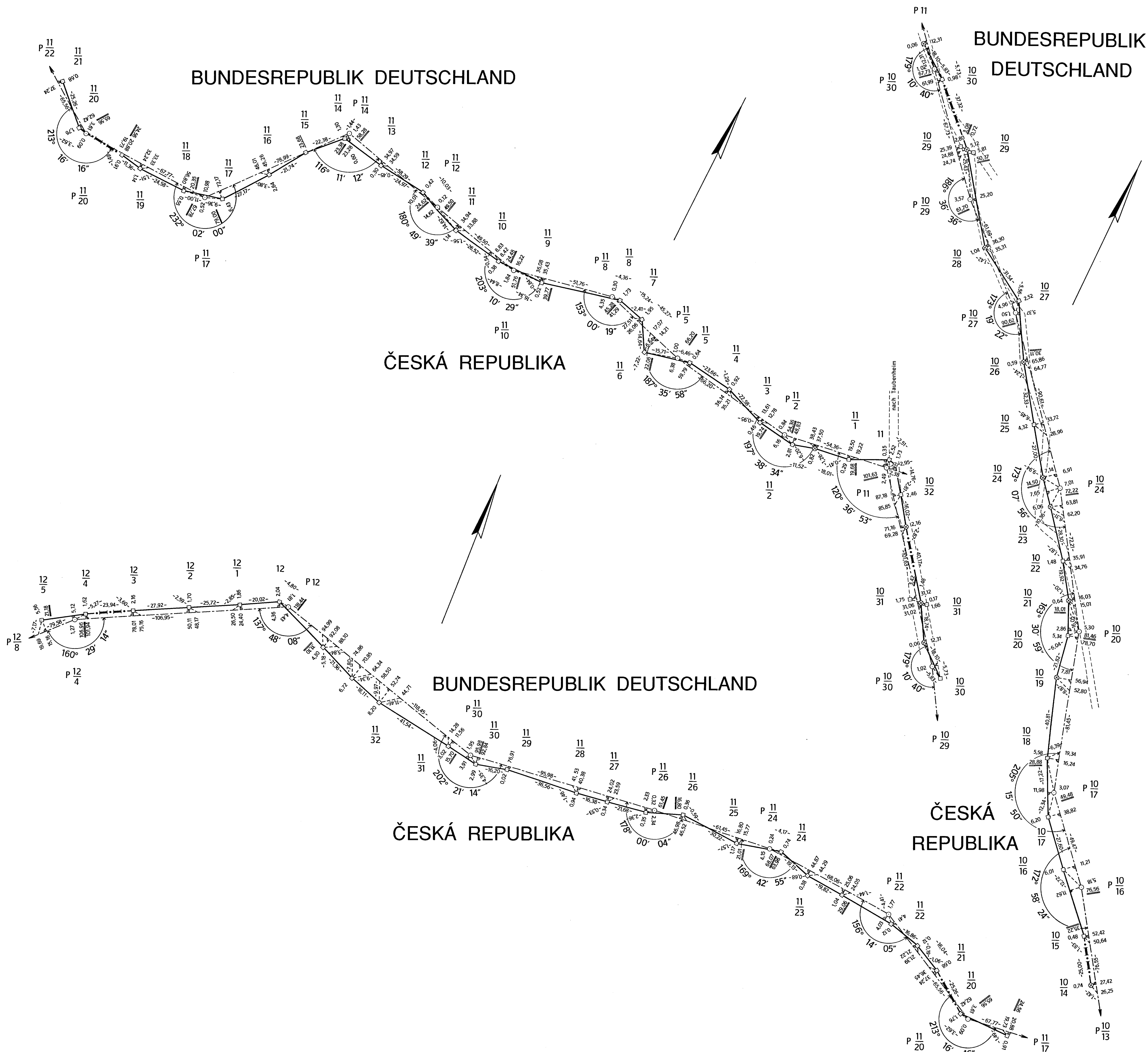


## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt IV





## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen

Regierungsbezirk Dresden

Landkreis Bautzen

Gemeinde Sohland a.d. Spree

ČESKÁ REPUBLIKA

Okres Děčín

Město Šluknov



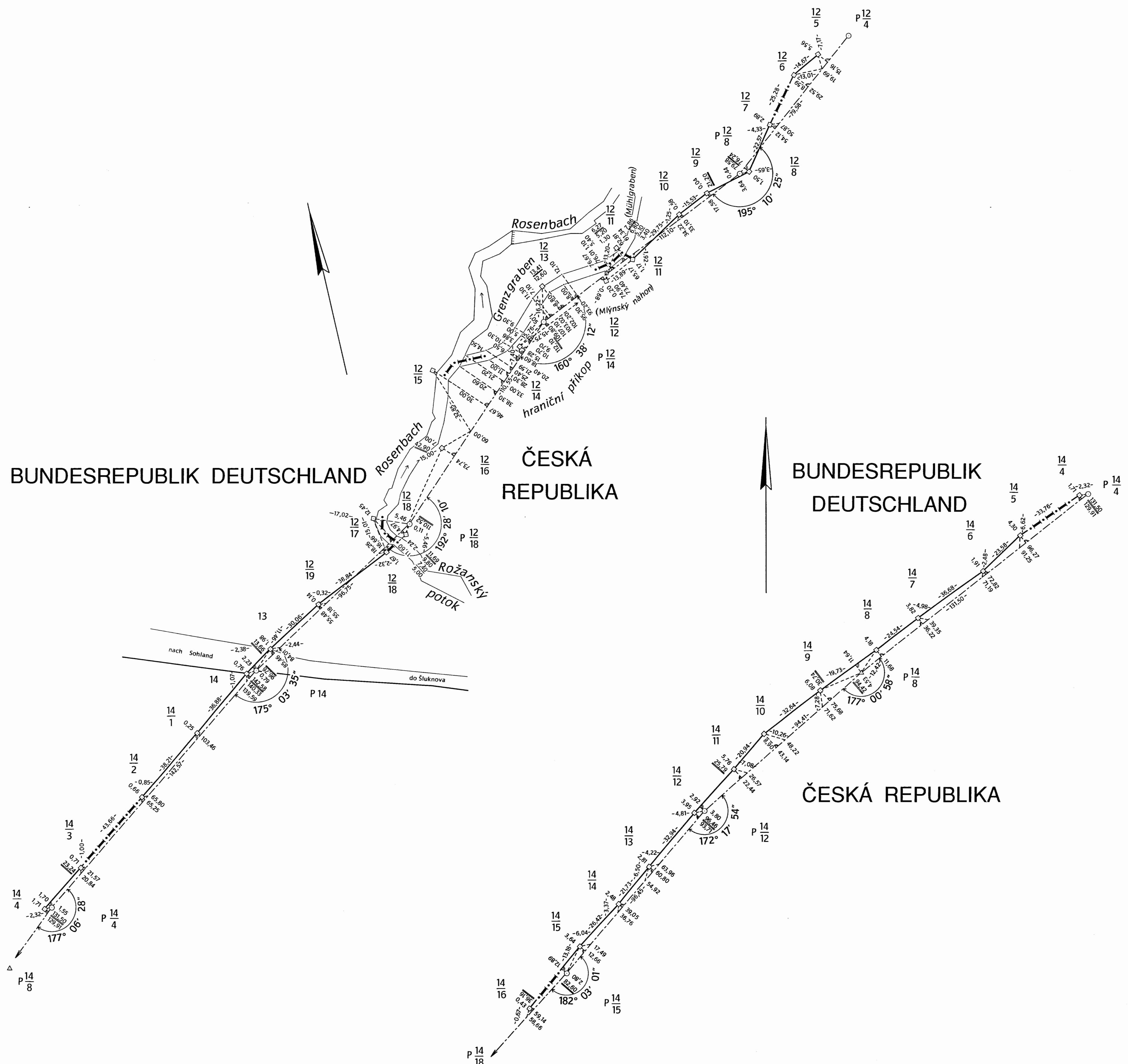
7a

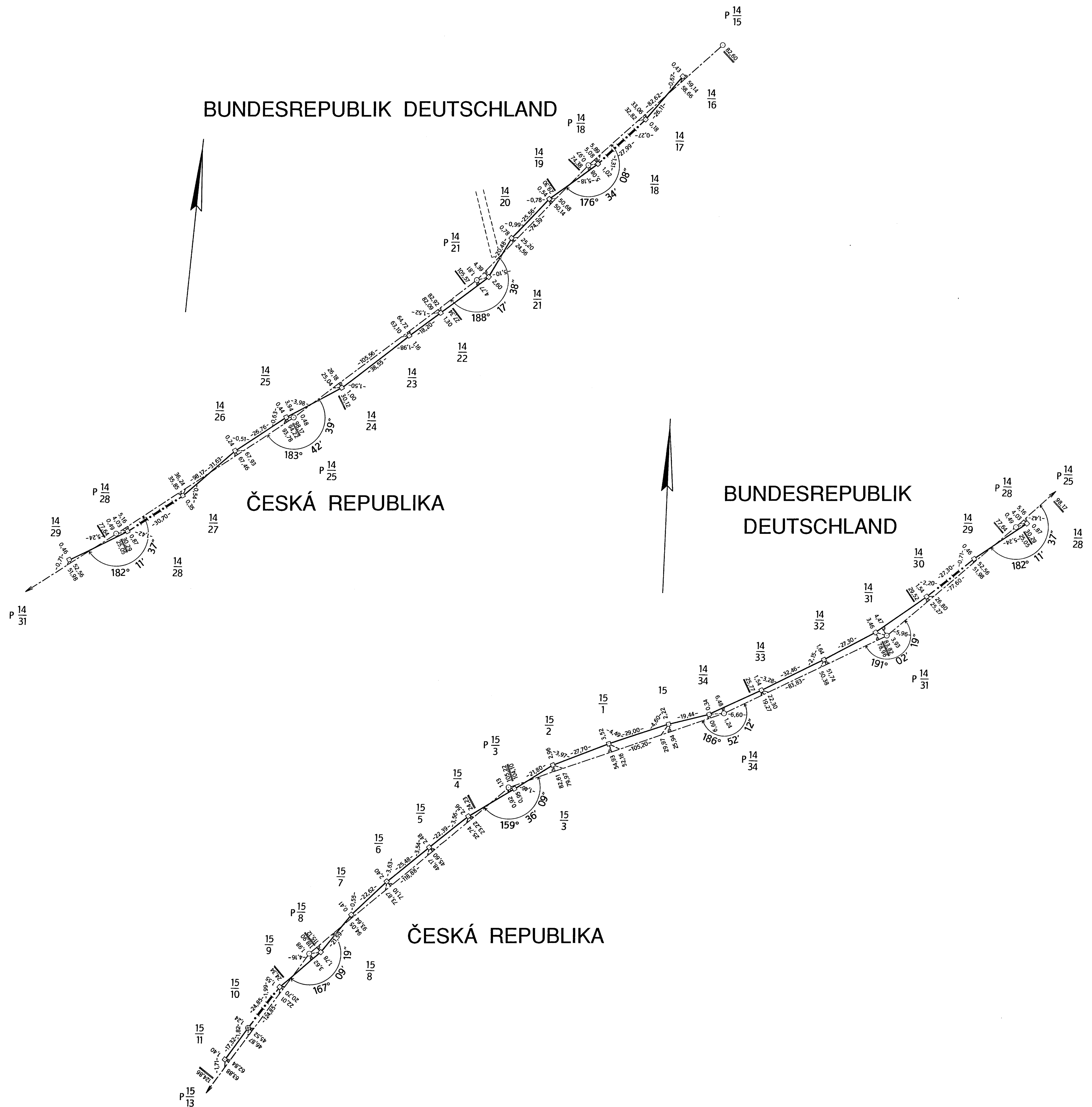
## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt IV





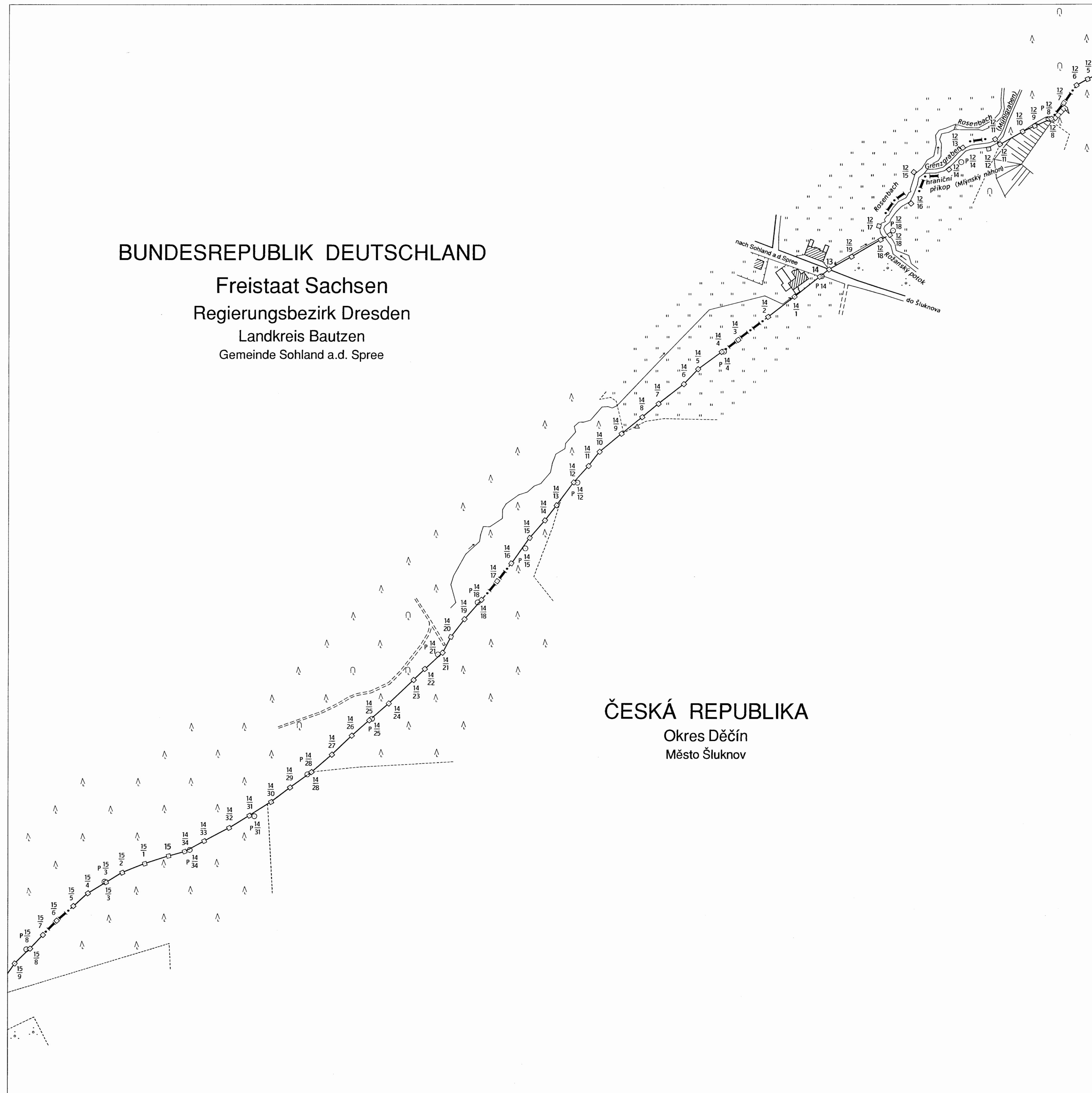
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

## Teil Freistaat Sachsen

### GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500



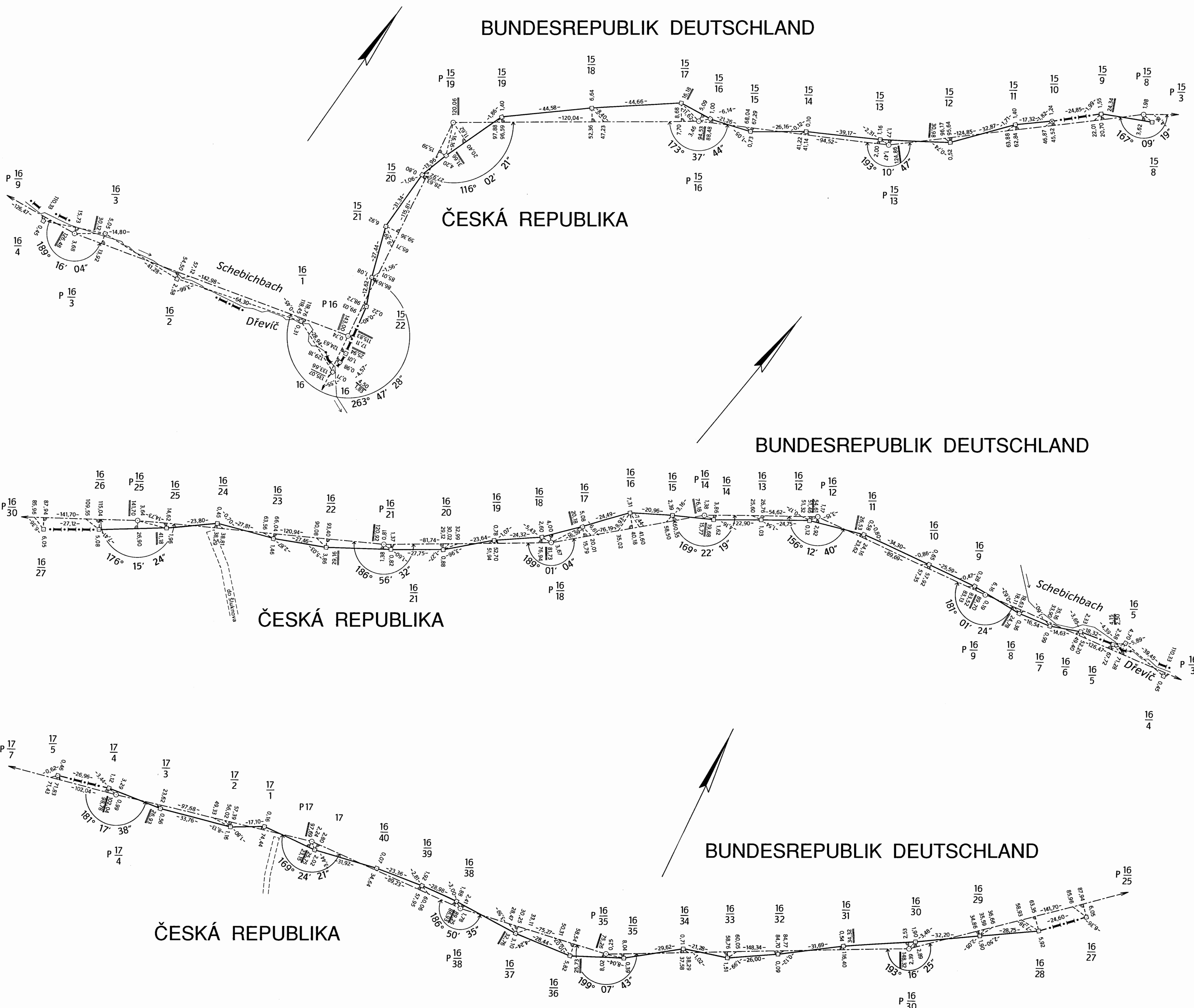


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt IV

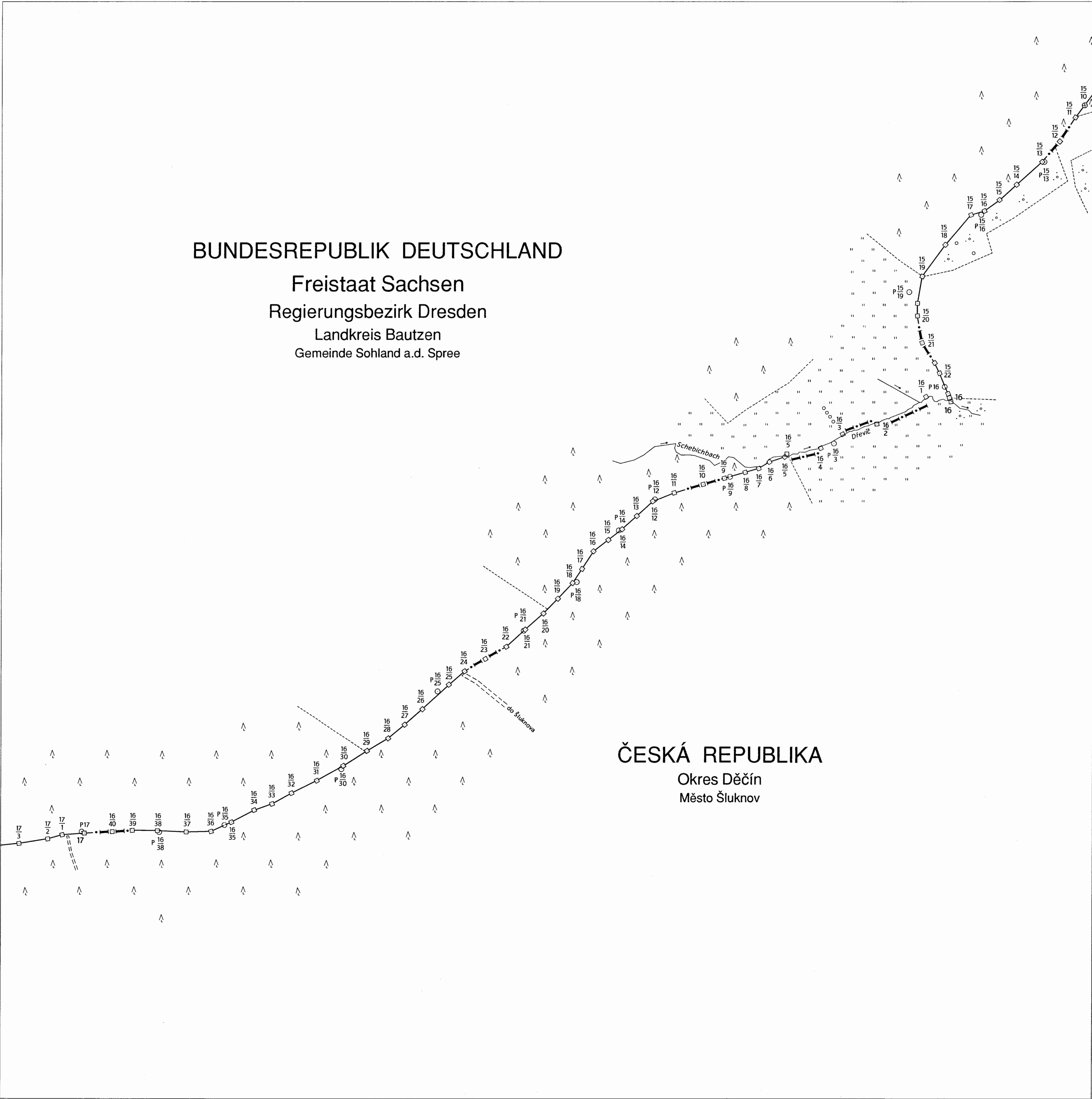


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE  
Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500



# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

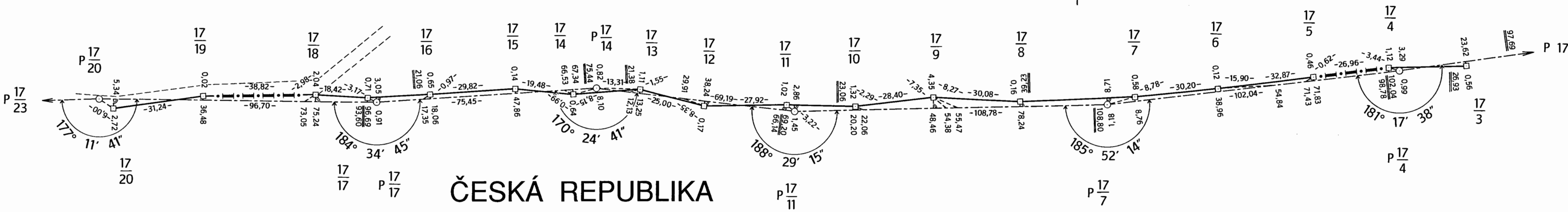
Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt IV

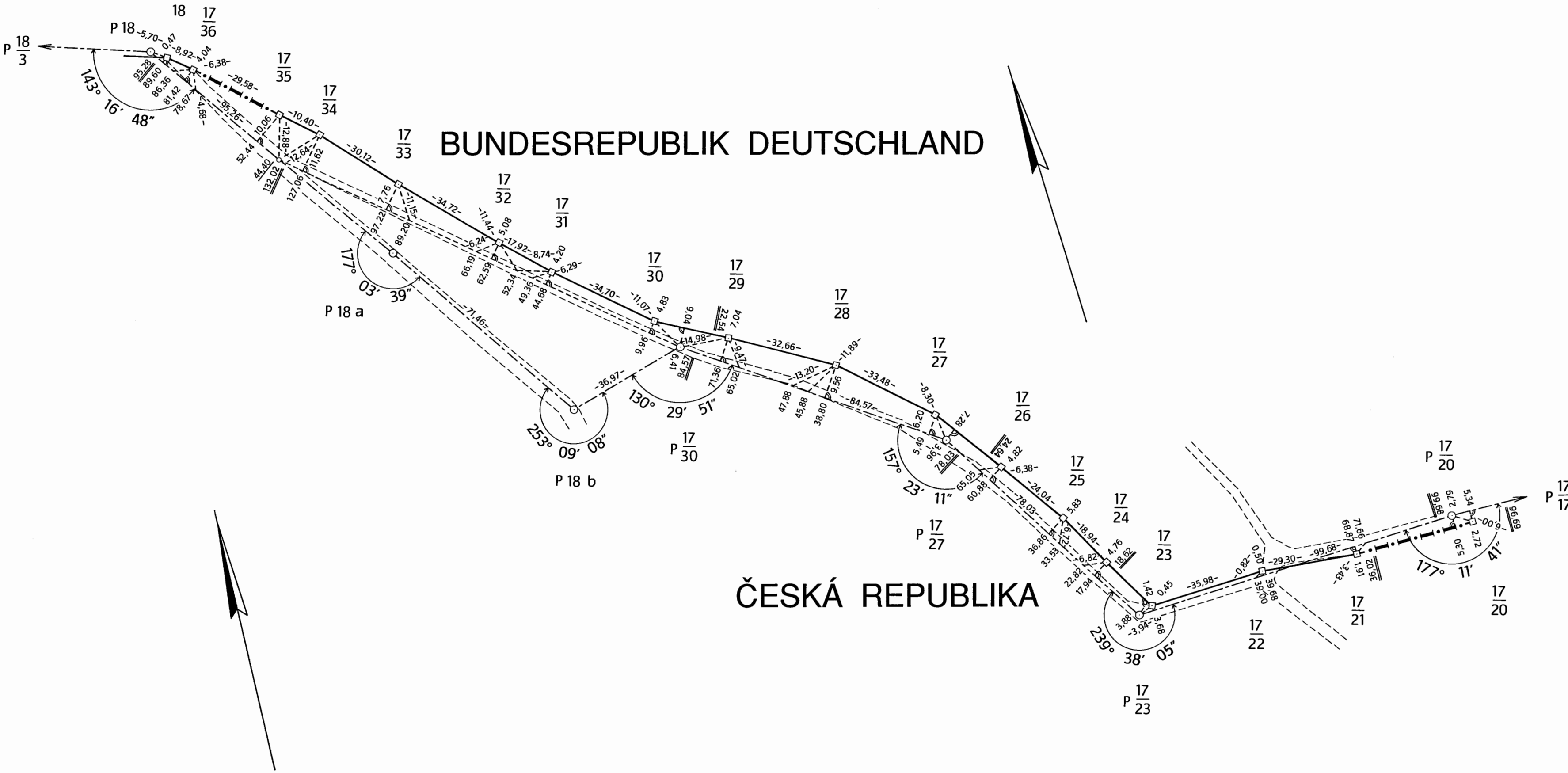
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA



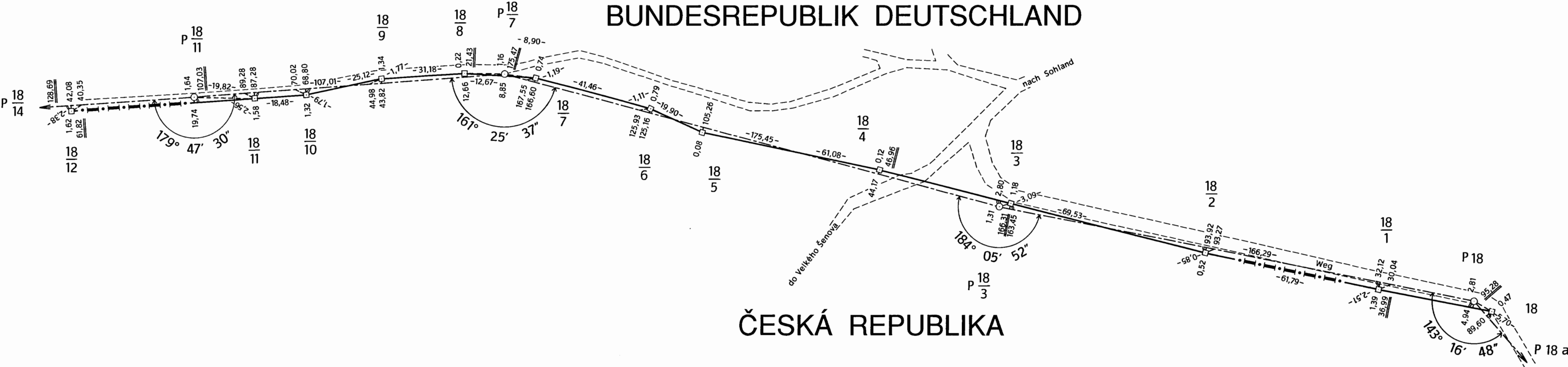
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA



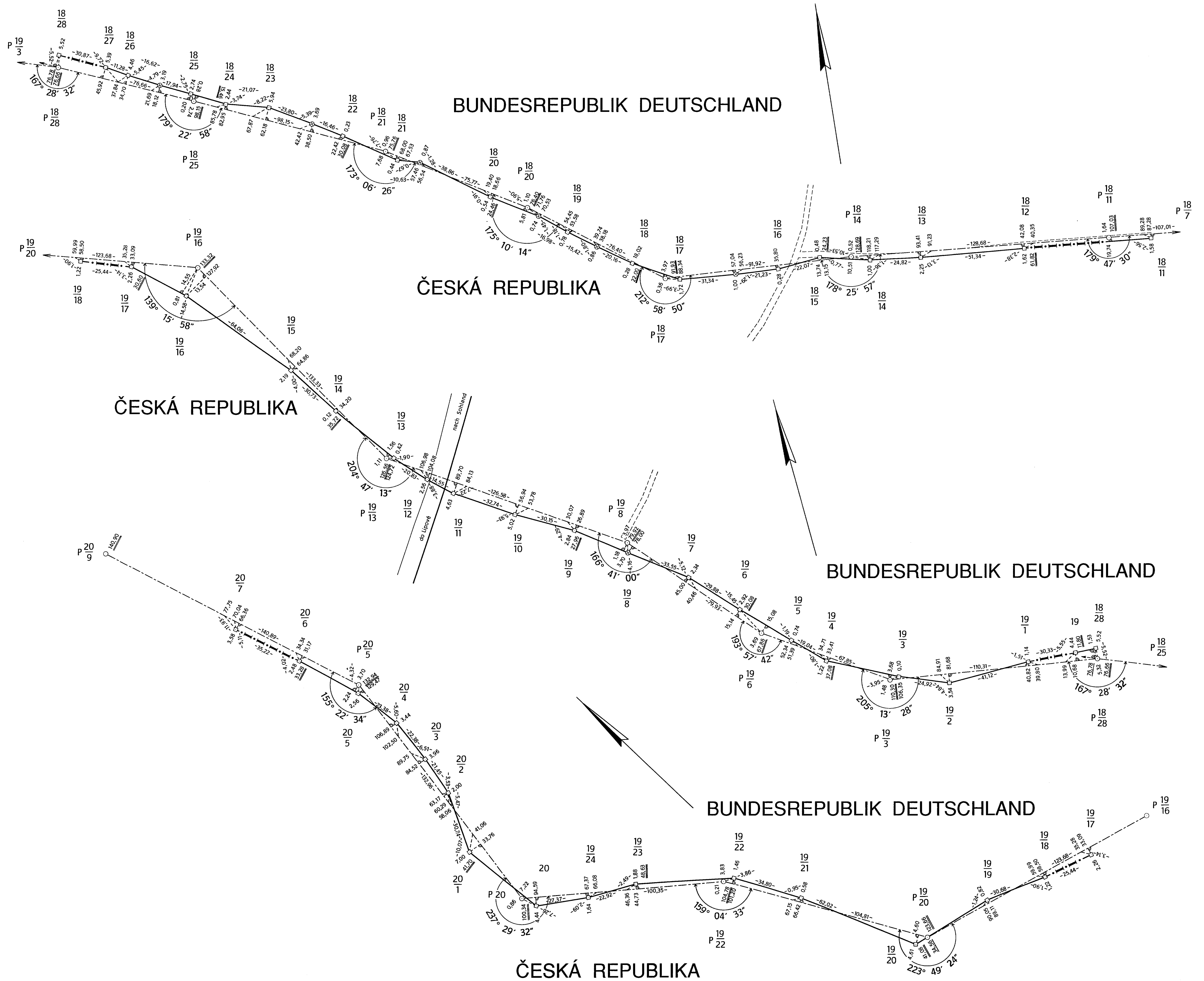
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA



Město Šluknov





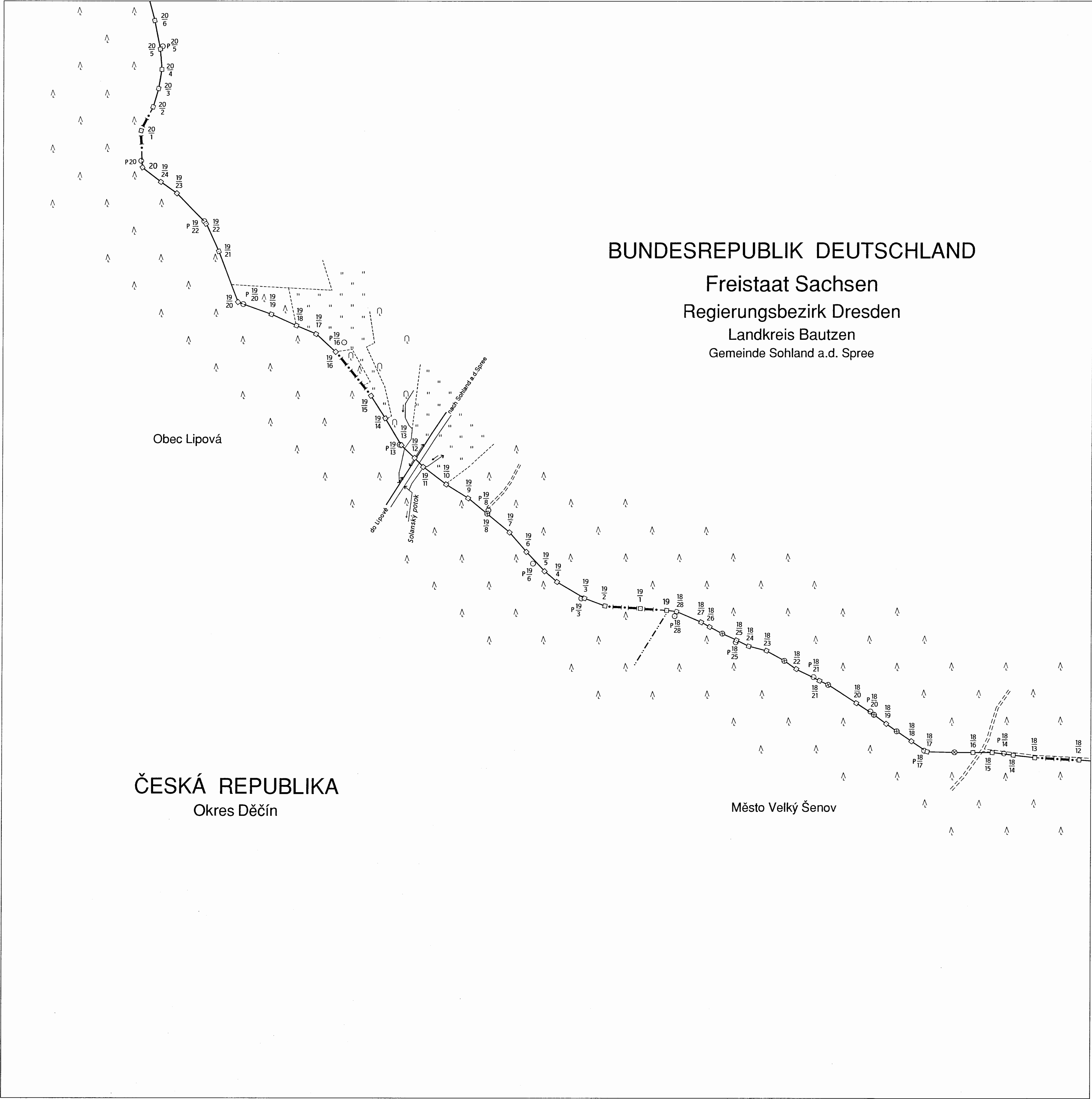
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

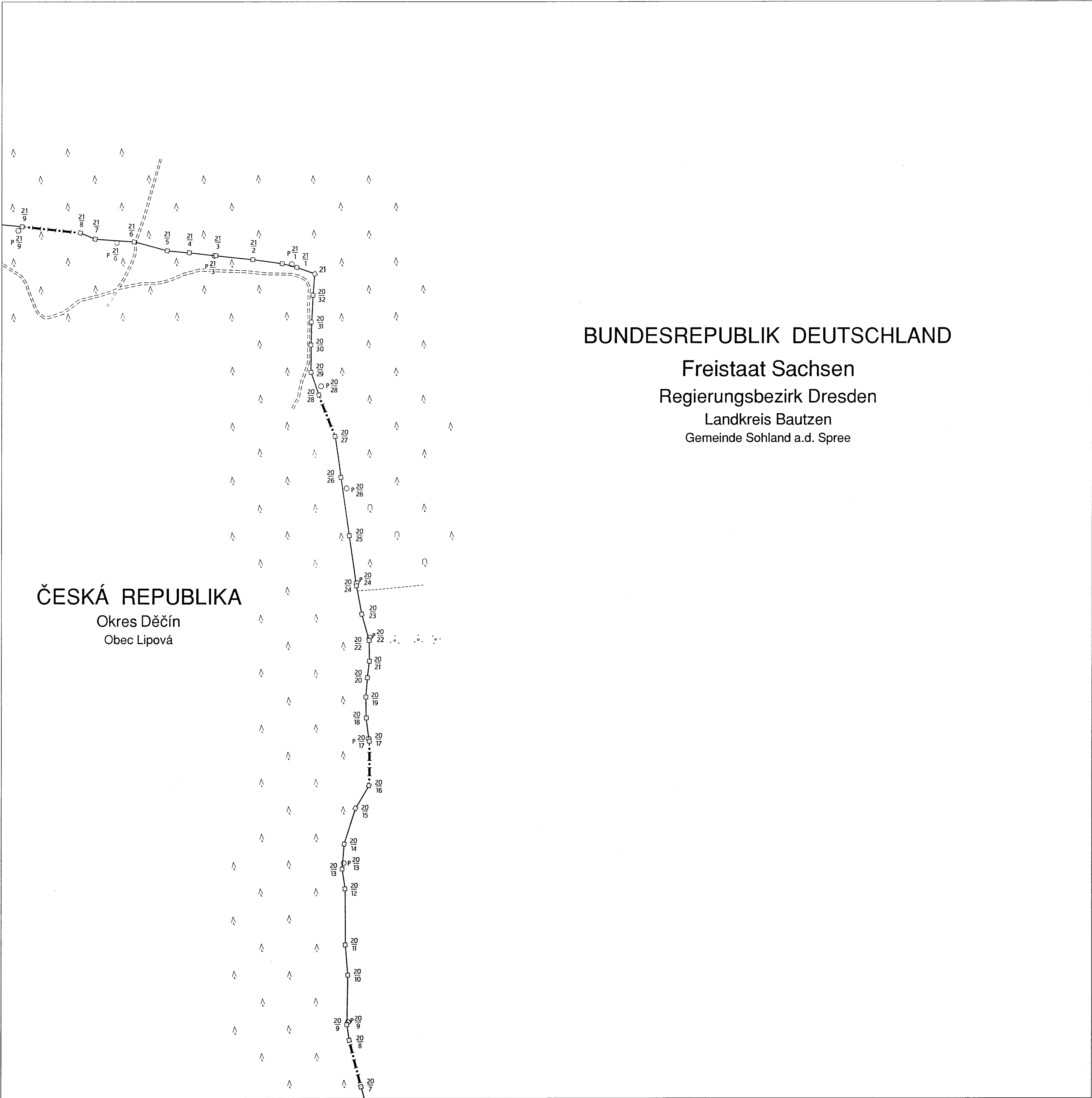
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500

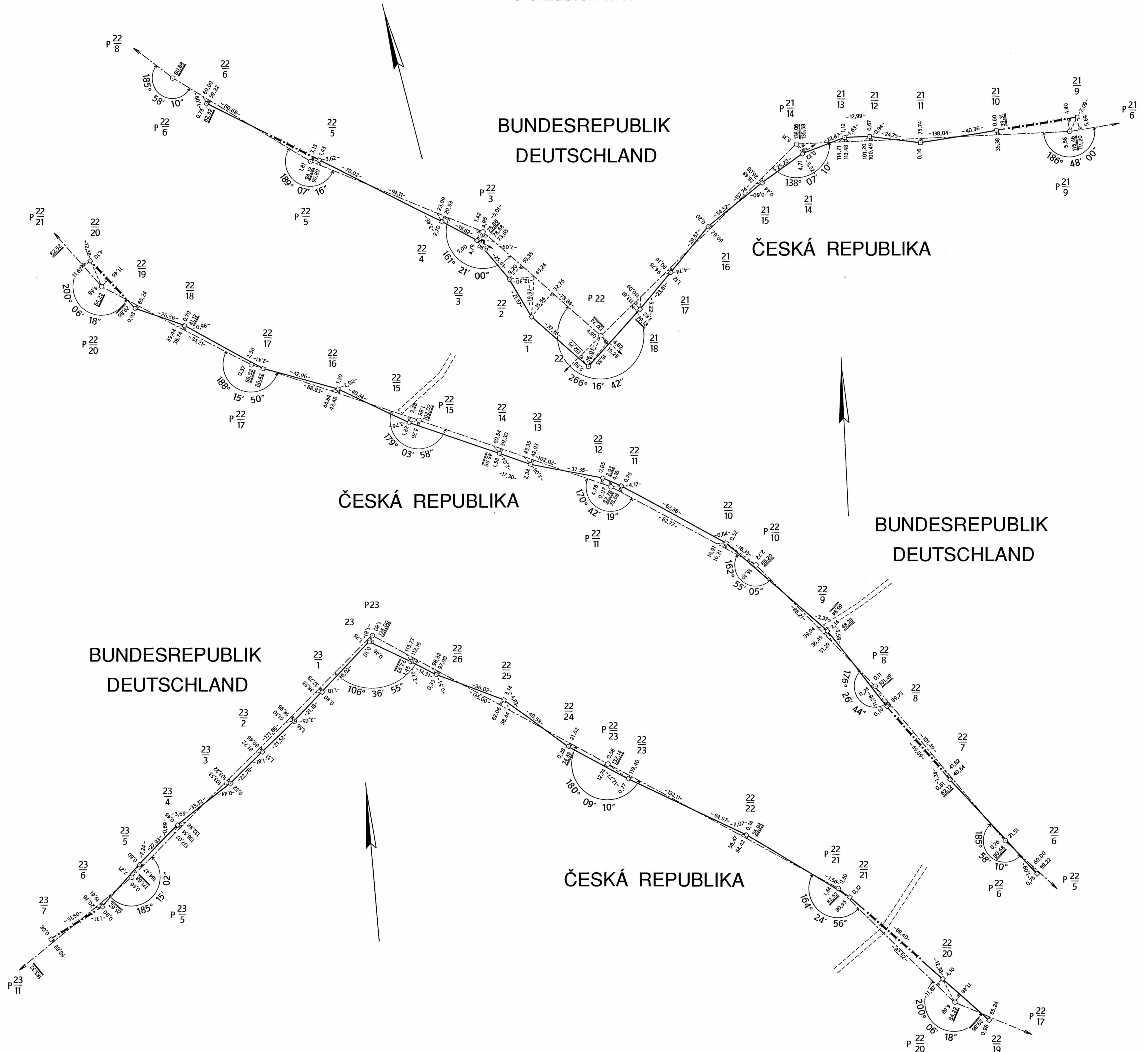


## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt IV





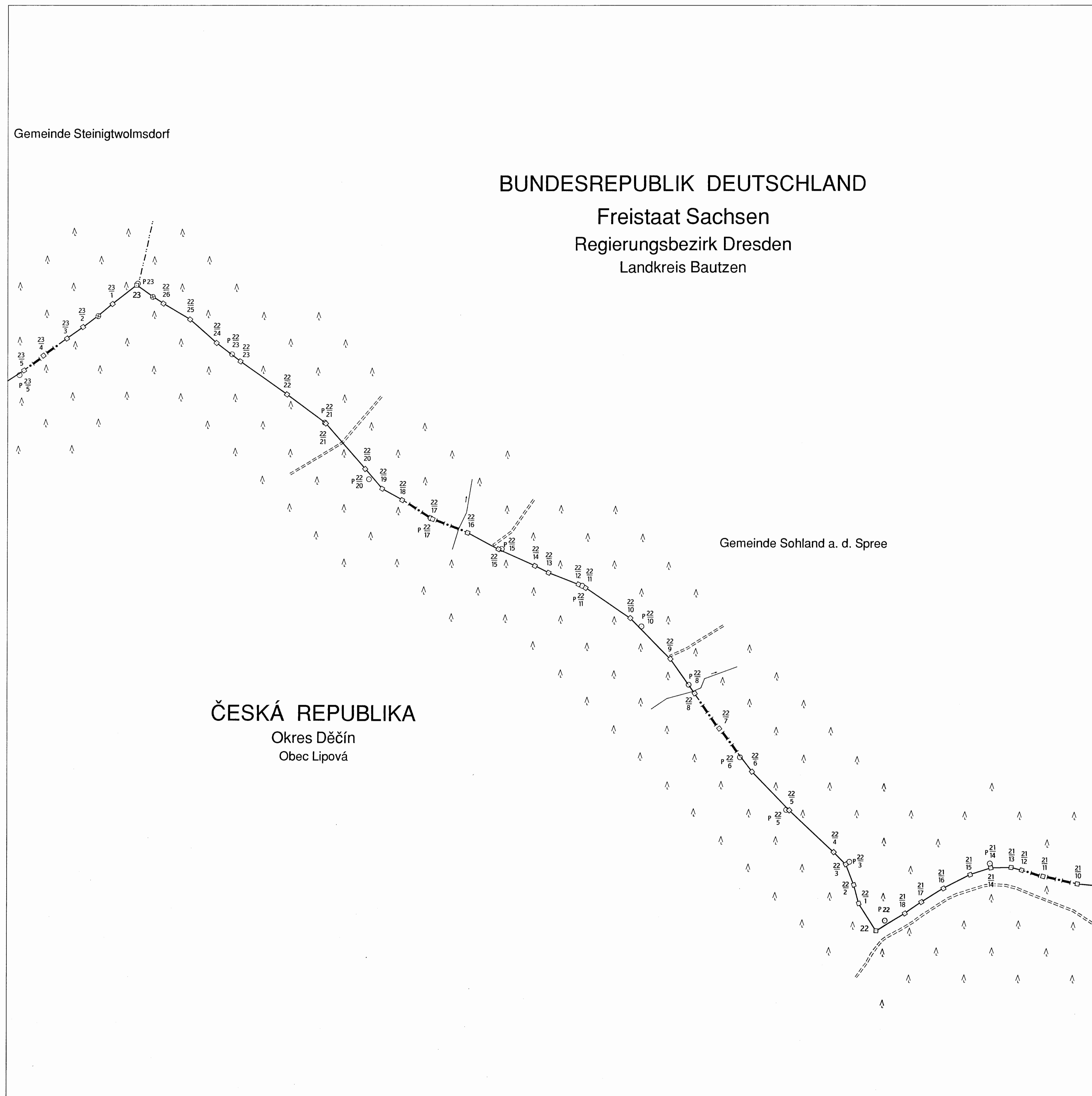
# DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

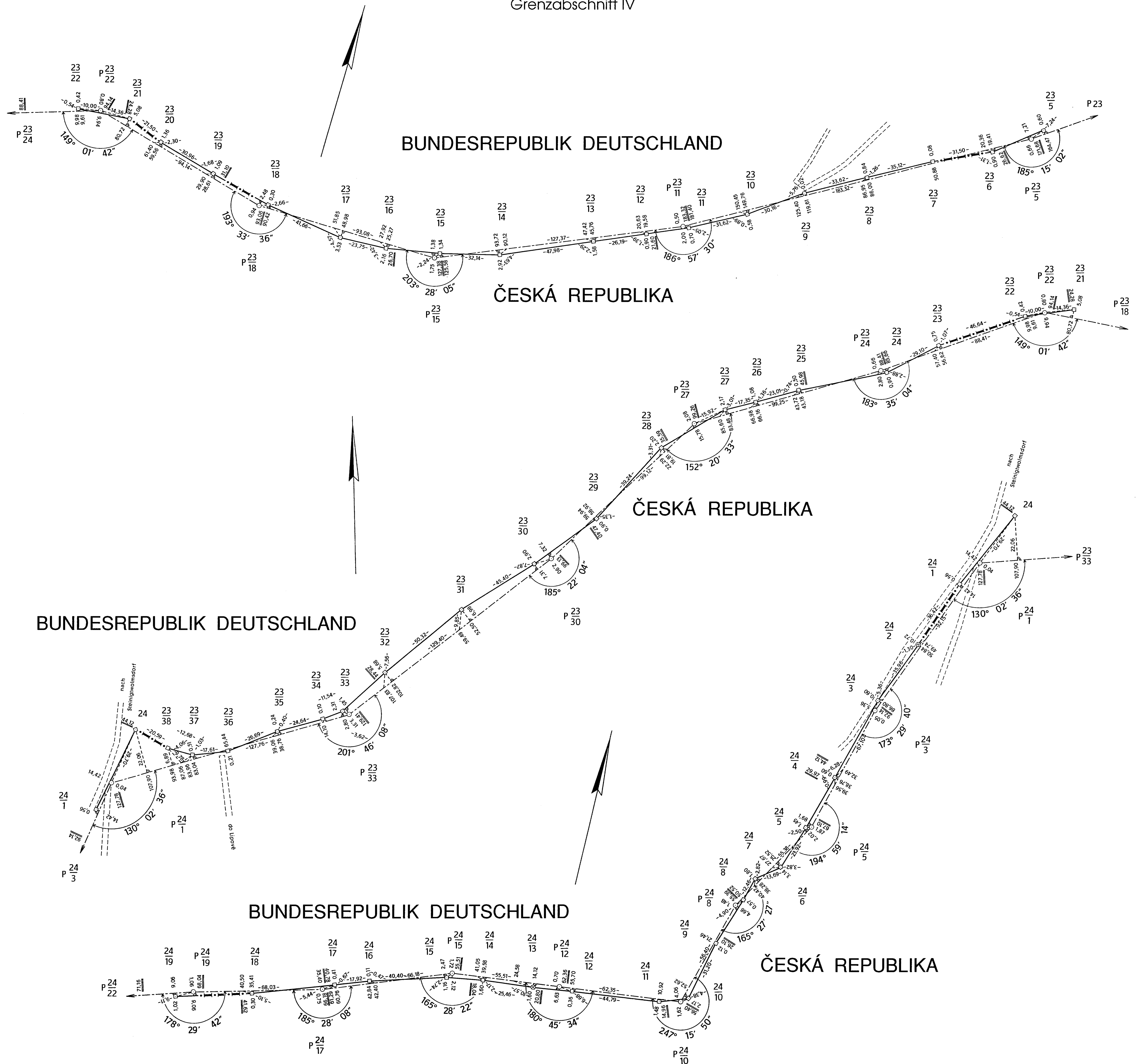
Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500





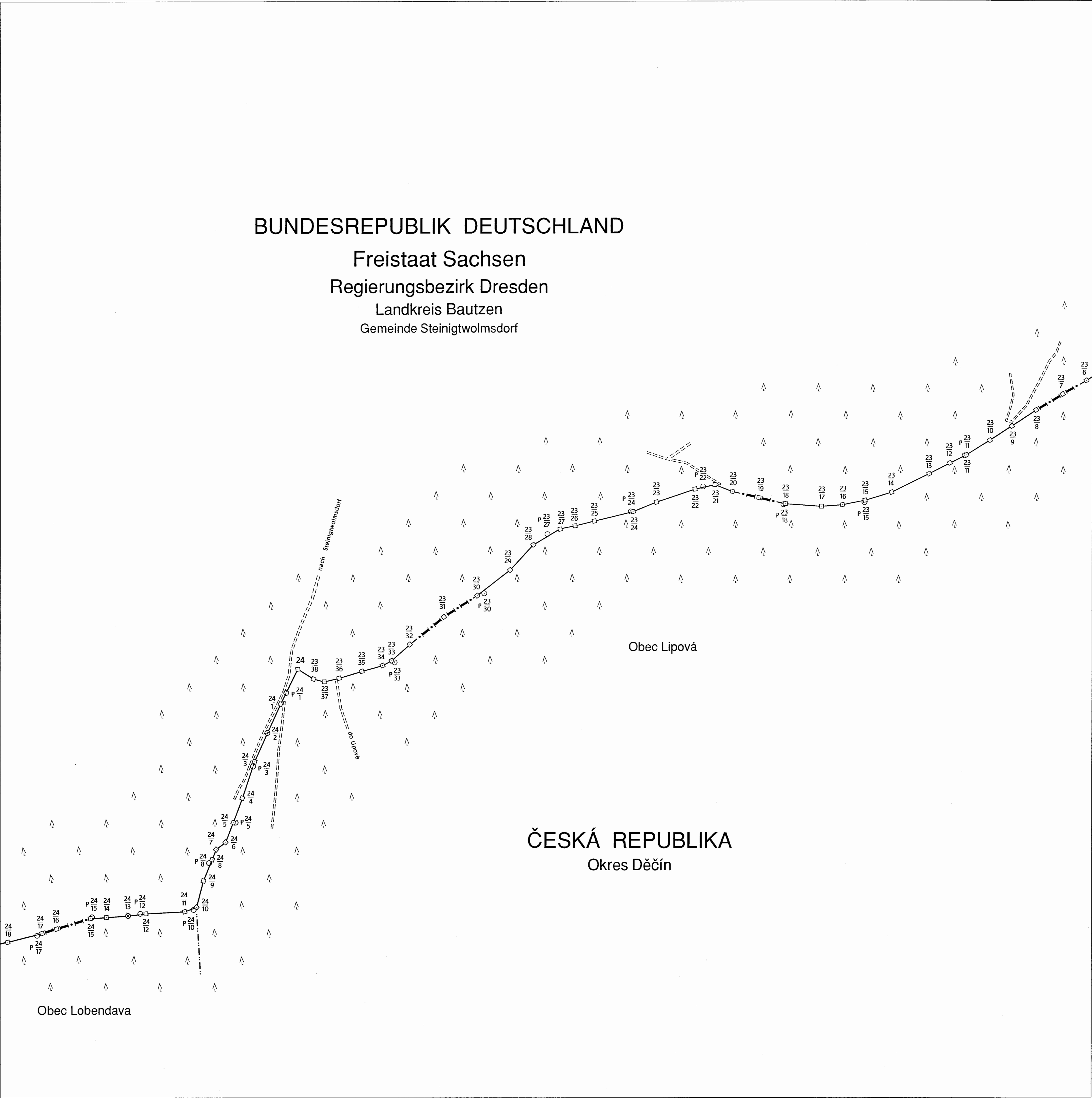
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500

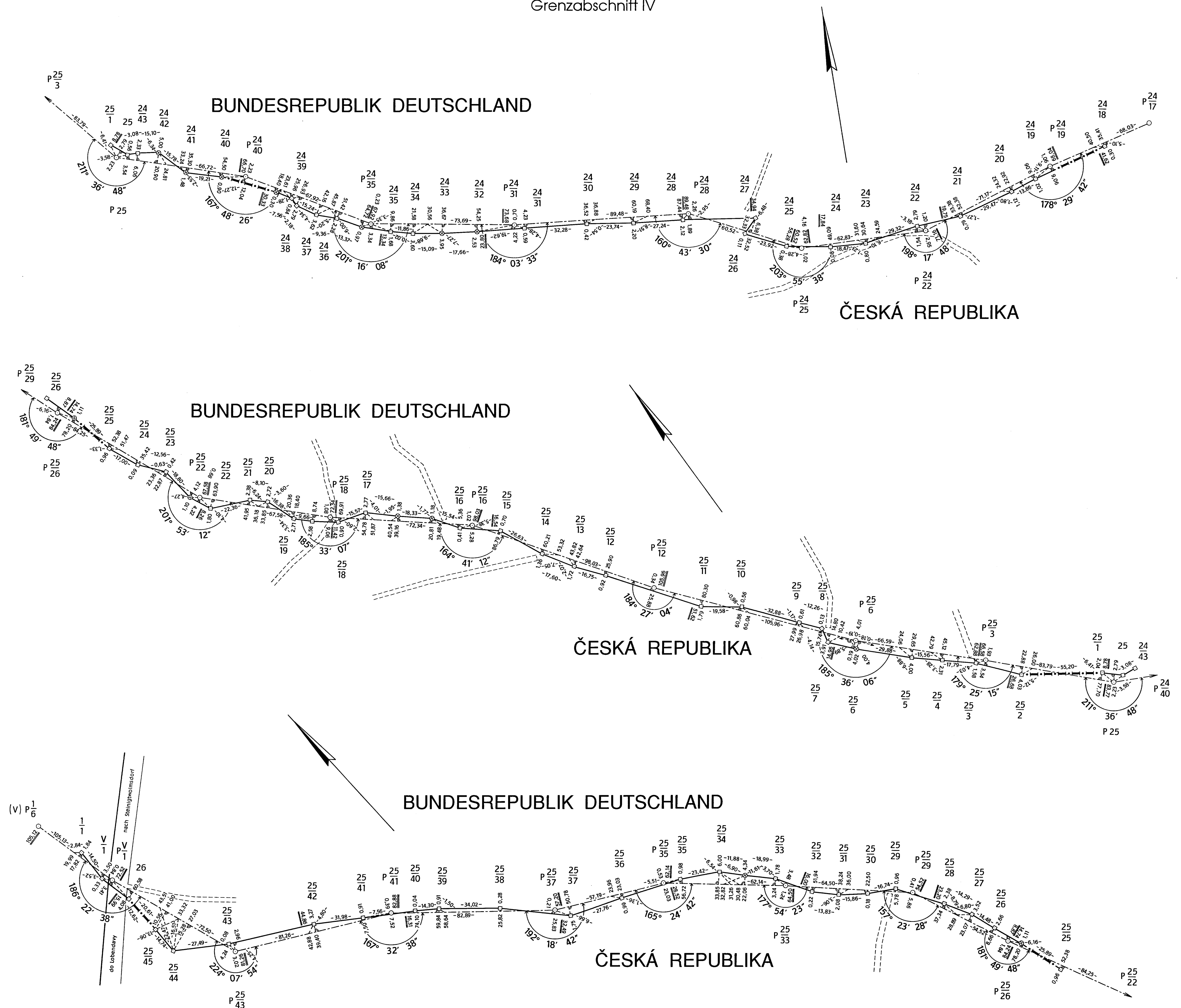


## DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt IV



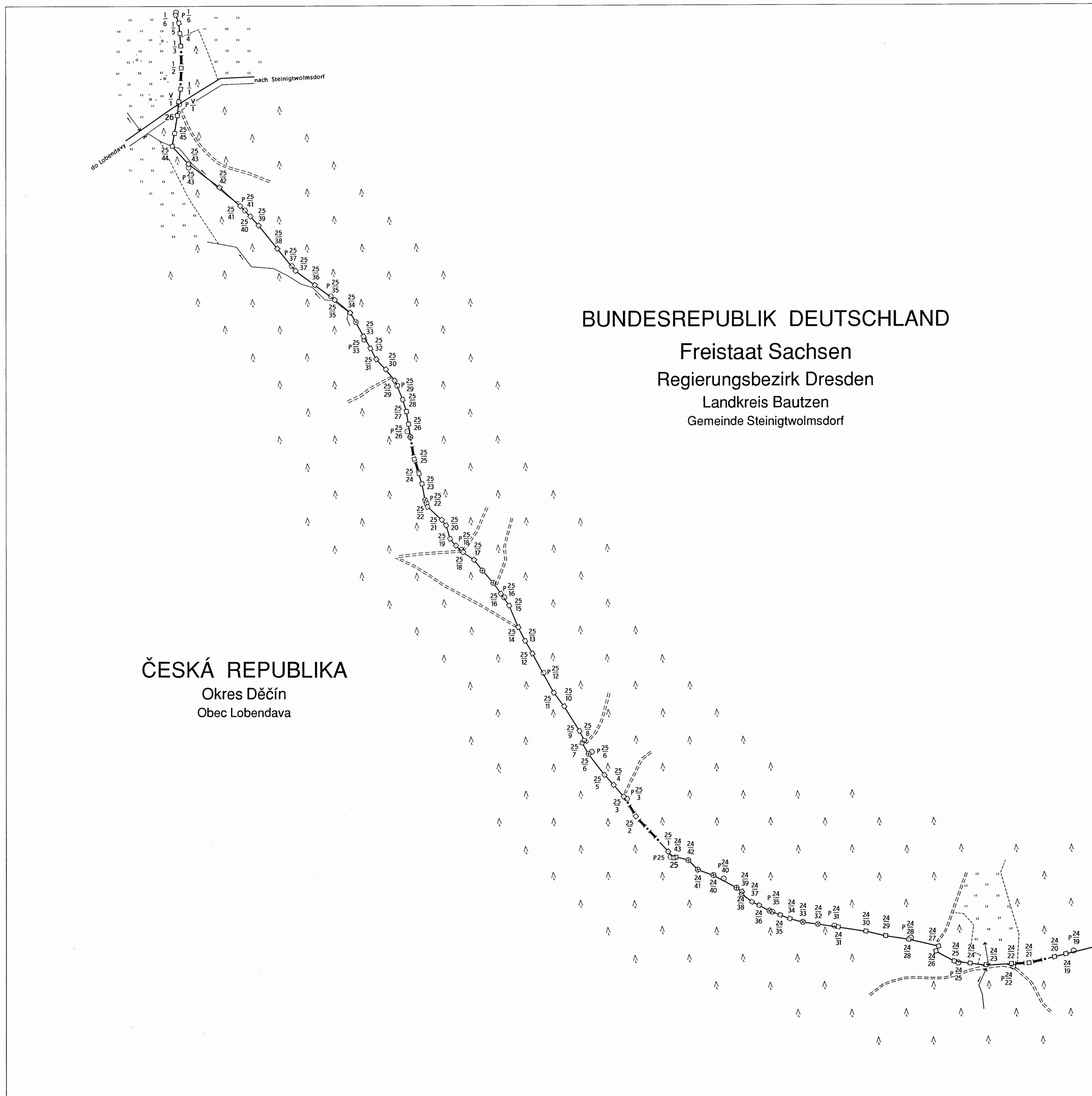
## DEUTSCH - TSCHJECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

## GRENZKARTE

Grenzabschnitt IV

1 : 2500





DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZSTRASSEN UND GRENZWEGE

Lfd. Nr.	Grenz- abschnitt	Grenz- karte	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Anzahl der Grenzzeichen					Bemerkungen
						Abschnittsstein	Hauptsteine	Zwischensteine	Ergänzungssteine	Insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	I	5	8/1 — 8/7	0,3	4,8	—	—	9	5	14	
2	I	8	13 — 14/11	1,5	4,4	—	3	44	45	92	
3	I	9, 10	16/32 — 17	0,1	3,3	—	2	4	2	8	
4	III	5	9 — 9/8	0,4	4,5	—	2	9	—	11	Grenzstraße
5	VIII	11	19 — 20	1,0	4,2	—	4	21	1	26	
6	VIII	12, 13	21 — 23	1,7	2,4	—	5	42	—	47	
7	X	7	12/10 — 12/16	0,2	4,0	—	—	9	—	9	
8	XII	4	5 — 6	1,4	1,7	—	4	31	—	35	
9	XII	5, 6	7 — 7/14	0,6	2,0	—	2	15	—	17	
10	XII	6	9 — 9/13	0,6	2,0	—	2	14	—	16	
11	XIV	3	4 — 5	0,9	6,2	—	4	22	19	45	Grenzstraße
12	XV	9, 10	10/12 — 10/26	0,8	2,0	—	—	17	—	17	
13	XVIII	3, 4	4/8 — 5/4	1,1	2,3	—	1	22	—	23	
14	XVIII	5, 6, 7, 8	8/2 — 10	3,2	2,4	—	2	53	—	55	
15	XIX	7, 8	8/16 — 10/5	0,3	7,3	—	4	15	20	39	Grenzstraße
16	XX	1, 2	1/9 — 1/27	1,1	3,0	—	—	21	12	33	
17	XX	9, 10	9 — 9/8	0,6	3,0	—	2	9	1	12	
18	XXI	1	XXI/1 — 1/16	0,5	2,7	2	—	17	1	20	
19	XXI	2	3/1 — 3/5	0,2	2,1	—	—	7	—	7	
20	XXI	6	10 — 10/4	0,2	3,0	—	2	5	—	7	
21	XXI	8	15/2 — 15/5	0,1	4,0	—	—	6	—	6	
22	XXI	8	15/9 — 16	0,3	4,0	—	2	6	1	9	
23	XXI	9	17 — 17/6	0,3	2,7	—	1	7	—	8	
24	XXI	9	17/10 — 17/15	0,3	2,7	—	—	8	—	8	
25	XXI	9, 10	18 — 19/18	1,9	3,7	—	3	42	—	45	
26	XXI	10, 11	20/2 — 21	2,0	3,0	—	2	29	5	36	
27	XXII	3	4/9 — 4/15	0,3	2,0	—	—	9	—	9	
28	XXII	4	6/1 — 6/2	0,1	3,6	—	—	4	—	4	
29	XXII	5	6/18 — 6/22	0,2	3,6	—	—	7	—	7	
30	XXII	6	10 — 11	0,1	8,5	—	4	—	—	4	Grenzstraße
31	XXII	9	17/5 — 17/7	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
32	XXII	10	18/9 — 18/11	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
33	XXII	11	22 — 23	1,0	2,8	—	4	16	2	22	
34	XXII	11	23/1 — 23/5	0,2	3,8	—	—	7	—	7	
35	XXII	12	23/23 — 23/24	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
36	XXII	12	23/30 — 23/31	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
37	XXIII	2	2/4 — 2/18	0,7	2,3	—	—	17	—	17	
38	XXIII	2	2/21 — 2/29	0,4	3,0	—	—	11	—	11	
39	XXIII	4, 5	5 — 5/12	0,7	2,4	—	2	13	2	17	
40	XXIII	6	8/40 — 9	0,1	4,8	—	2	2	—	4	
41	XXIII	11	17/5 — 17/11	0,2	2,4	—	—	9	—	9	

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZWASSERLÄUFE UND GRENZGRÄBEN

Lfd. Nr.	Grenz- abschnitt	Grenz- karte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	I	1, 2	Lausitzer Neiße	I/1 — 3	1,4	12,0	
2	I	3, 4	Weißbach	5 — 6/15	2,0	0,4	
3	II	12	Goldbach	23/5 — 23/12	0,2	0,6	
4	II	12, 13	Goldbach	24/4 — 25	1,1	0,6	
5	II	16	Grenzbach	28/38 — 28/40	0,04	0,4	
6	II	16	Mandau	28/40 — 28/42	0,04	7,0	
7	II	16	Grenzflößchen	28/45 — III/1	0,04	0,4	
8	III	1, 2	Grenzflößchen	III/1 — 3	1,2	0,4	
9	III	5, 6	Spree	10 — 12	1,9	1,0	
10	III	8	Georgswalder Bach	18/19 — 18/22	0,1	2,0	
11	IV	1, 2	Spree	3/19 — 3/32	0,9	6,0	
12	IV	7	—	12/11 — 12/15	0,1	—	Grenzgraben
13	IV	7	Rosenbach	12/15 — 12/18	0,1	5,0	
14	IV	8	Scheibichbach	16 — 16/5	0,2	0,3	
15	V	1	Zahlbach	2 — 2/37	0,8	1,0	
16	V	3	Schwarzbach	5/2 — 5/18	0,3	1,0	
17	V	10	Sebnitz	18/24 — VI/1	0,2	6,0	
18	VI	1, 2	Sebnitz	VI/1 — 3	2,5	6,0	
19	VI	3, 4	Grenzbach	4/24 — 5/9	0,4	0,6	
20	VI	6	Hessentrögelbach	10/3 — 11	0,7	0,7	
21	VI	9	Grenzbach	16/6 — 16/15	0,2	0,6	
22	VI	10	Heidelbach	18/2 — 18/25	0,7	0,8	
23	VI	11, 12	Weißbach	20 — 23	2,9	1,5	
24	VI	12, 13, 14, 15, 16	Kirnitzsch	23 — VII/1	7,9	6,0	
25	VII	1	Kirnitzsch	VII/1 — 3	1,0	6,0	
26	VII	8, 9, 10	Elbe	14 — 25	3,6	110,0	
27	VIII	1, 2, 3	Gelobtbach	1/3 — 4	3,2	0,8	
28	VIII	7	Striebsbrunnenbach	11/4 — 11/23	0,5	0,5	
29	VIII	7, 8	Zweifelbach	12/9 — 13	0,3	1,5	
30	VIII	8	Reichenauer Bach	13 — 14/24	1,4	0,8	
31	VIII	14, 15	Loschebach	24 — 26	2,1	3,5	
32	VIII	15	Bahra	26 — 26/8	0,4	2,0	
33	VIII	15	Grenzbach	26/8 — 26/18	0,5	0,5	
34	IX	1	Grenzbach	2/1 — 2/9	0,2	0,5	
35	IX	4	Mordgrundbach	6 — 6/15	0,4	2,0	
36	IX	4	Grenzbach	6/15 — 6/55	0,9	1,5	
37	IX	6, 7	Gottleuba	9 — 10	1,4	4,5	
38	IX	7, 8, 9	Schönwalder Bach	10 — 13	3,3	1,0	
39	IX	9	Zufluß zur Gottleuba	14 — 14/6	0,2	0,4	
40	IX	10, 11, 12	Schwarzbach	15 — 17	2,4	1,0	
41	X	1, 2, 3, 4	Weiße Müglitz	3 — 8/11	5,1	3,0	
42	X	6, 7	—	11 — 11/26	0,8	—	Grenzgraben
43	X	7	Aschergraben	11/26 — 12	0,5	0,6	
44	X	9	—	16/1 — 16/14	0,4	—	Grenzgraben
45	X	10, 11	Großer Warmbach	17 — 18	2,0	1,5	
46	X	11	Wilde Weißeritz	18 — 19	1,0	2,2	
47	X	11, 12	Holperbach	19 — 20/25	1,8	0,5	
48	XI	1, 2, 3	Hirschbach	2/4 — 6/8	4,5	1,5	
49	XI	3, 4	Hirschbach	6/11 — 7	1,0	1,5	
50	XI	4	Freiberger Mulde	7 — 8	0,8	2,5	
51	XI	4	Grenzbach	8 — 8/6	0,2	1,0	
52	XI	7, 8	Rauschenbach	11/5 — 12/22	1,8	1,5	
53	XI	8, 9, 10	Rauschenbach	12/26 — 15/28	3,3	2,0	
54	XII	1	Flöha	XII/1 — 1/2	0,2	5,0	
55	XII	1	Talsperre Rauschenbach	1/2 — 2	1,3	—	
56	XII	1, 2, 3	Wernsbach	2 — 4	3,4	2,0	
57	XII	3, 4	Rainbach	4 — 4/10	0,5	0,5	
58	XII	6	Verlorener Brunnenbach	7/15 — 8	0,3	0,4	
59	XII	6	Grenzbach	8/14 — 8/19	0,2	0,5	
60	XII	6, 7, 8, 9, 10, 11	Schweinitz	10 — XIII/1	9,1	1,0	
61	XIII	1, 2, 3, 4, 5, 6	Schweinitz	XIII/1 — 7	9,6	4,0	
62	XIII	6, 7	Flöha	7 — 8	2,0	11,0	

Lfd. Nr.	Grenz- abschnitt	Grenz- karte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
63	XIII	7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Natzschung	8/2 — XIV/1	12,6	3,5	
64	XIV	1, 2, 3	Natzschung	XIV/1 — 4	2,7	1,5	
65	XIV	4, 5	—	5/24 — 6/11	1,5	—	Grenzgraben
66	XIV	5	namenloser Bach	6/11 — 7	0,4	0,5	
67	XIV	5, 6	Reinungsbach	7 — 8	0,9	0,5	
68	XIV	6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Schwarze Pockau	8 — 20/8	15,1	4,0	
69	XIV	14	Teich	20/8 — 20/10	0,2	—	
70	XIV	14	Schwarze Pockau	20/10 — XV/1	0,3	2,0	
71	XV	1	Schwarze Pockau	XV/1 — 1/1	0,1	1,5	
72	XV	1, 2	—	1/1 — 2	1,6	—	Grenzgraben
73	XV	2, 3, 4	Beilbach	2 — 3	2,8	0,8	
74	XV	4, 5	Preßnitz	3 — 4	1,6	4,0	
75	XV	11	—	12/22 — 13	0,05	—	Grenzgraben
76	XV	11, 12	Pöhlbach (Pöhla)	13 — XVI/1	2,5	4,0	
77	XVI	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11	Pöhlbach (Pöhla)	XVI/1 — 12/14	15,8	3,0	
78	XVI	11	Teich	12/15 — 12/16	0,015	—	
79	XVI	11	Pöhlbach (Pöhla)	12/16 — 13	0,1	1,0	
80	XVII	7	Goldbach	10 — 10/1	0,005	3,0	
81	XVII	7	Pöhlwasser	10 — 10/10	0,7	4,0	
82	XVII	7, 8, 9	Mückenbach	10/10 — 15	3,1	2,0	
83	XVII	9	Mückenbach	15/5 — 15/9	0,4	1,0	
84	XVIII	1	Breitenbach	2/1 — 3	0,7	6,0	
85	XVIII	1	Jugelbach	3 — 3/3	0,3	4,0	
86	XVIII	1, 2, 3	Pechöfener Bach	3/3 — 3/40	3,0	1,0	
87	XVIII	8	—	10 — XIX/1	1,2	—	Grenzgraben
88	XIX	1	—	XIX/1 — 1/6	0,3	—	Grenzgraben
89	XIX	9, 10	Quittenbach	11/11 — 12/19	2,1	0,7	
90	XIX	10, 11	Zwota	13 — 13/15	1,5	5,0	
91	XX	6	Kegelbach	6/5 — 6/9	0,2	0,6	
92	XXI	2, 3, 4	Hennebach	4 — 6/9	4,1	0,5	
93	XXI	4	Grenzbach	6/11 — 7	0,2	0,5	
94	XXI	5	—	8/4 — 8/5	0,1	—	Grenzgraben
95	XXI	5, 6	Rohrbach	8/5 — 8/15	0,9	0,5	
96	XXI	6	Rohrbach	8/18 — 8/24	0,6	0,5	
97	XXI	7	Sauggrundbach	10/9 — 10/10	0,1	0,5	
98	XXI	7	Sauggrundbach	10/11 — 10/11	0,01	0,5	10 = Ergänzungsstein vor
99	XXI	7, 8	Lohbächel	12/5 — 12/11	0,6	0,4	
100	XXI	8	Schwarzbach	16/1 — 16/11	0,6	0,6	
101	XXI	8, 9	Schwarzbach	16/14 — 17	0,1	0,6	
102	XXI	11, 12	Großenteichbach	21/5 — 22	1,7	0,7	
103	XXI	12, 13	Scheidebach	22 — XXII/1	2,2	0,5	
104	XXII	1	Scheidebach	XXII/1 — 2	1,0	0,5	
105	XXII	2, 3	Scheidebach	3/12 — 3/20	0,5	0,5	
106	XXII	3	Bärendorfer Bach	4/19 — 4/22	0,1	0,3	
107	XXII	5	Röthenbach	8 — 8/5	0,3	0,6	
108	XXII	5, 6	Röthenbach	8/7 — 8/15	0,5	0,6	
109	XXII	6	Röthenbach	8/16 — 9	1,4	0,6	
110	XXII	6	Ehrbach	9 — 9/7	0,5	0,6	
111	XXII	6	Ehrbach	9/19 — 9/21	0,05	0,3	
112	XXII	8, 9	Grenzbach	13/37 — 15/5	0,8	0,5	
113	XXIII	5	Teich	7/3 — 7/4	0,03	—	
114	XXIII	5, 6	Wiesenthalbach	7/4 — 7/13	0,8	0,3	
115	XXIII	6	Wiesenthalbach	7/16 — 7/18	0,2	0,3	
116	XXIII	6	Lazarbach	8/10 — 8/15	0,3	1,0	
117	XXIII	7	Zinnbach	10/12 — 10/13	0,01	0,4	
118	XXIII	8	Schwammbach	12/2 — 12/7	0,6	0,4	
119	XXIII	8, 9	Schwammbach	12/8 — 12/11	0,3	0,4	
120	XXIII	9, 10	Wolfsbach	12/11 — 13/9	3,7	0,5	
121	XXIII	10, 11	Wolfsbach	13/10 — 15	1,2	0,5	
122	XXIII	11	Furthbächel	15/3 — 15/7	0,4	0,4	
123	XXIII	11	Erbach	17/2 — 17/4	0,3	0,4	